

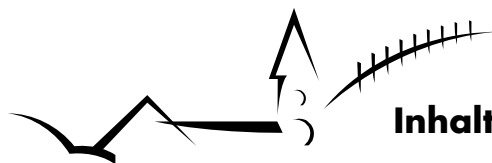
s'Dorfgspröch

Mitteilungsblatt der Politischen Gemeinde Märstetten



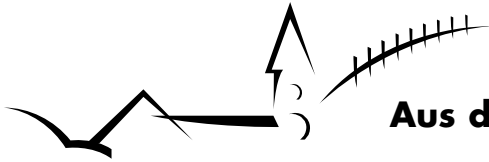
Nummer 159/25. Jahrgang, Dezember 2017

Auflage 1514 Ex.



Inhaltsverzeichnis

| | | | |
|---------------------------------------|--------------|--|----------------|
| Aus der Redaktion | 1 | Sonderwoche 2 | 41 |
| Terminkalender | 2 | Primarschule Märstetten | 42 |
| Aktuelles aus dem Gemeinderat | 4 | Aus der Primarschule... | 42 |
| Beschlüsse und Entscheide | 4 | Primarschule Ottoberg | 44 |
| Verwaltung und Ressorts | 6 | Samichlaus-Maufaktur | 44 |
| Reisedokumente über die Festtage | 6 | Volkshochschule | 46 |
| Gemeindeverwaltung geschlossen | 6 | Programm | 46 |
| Kehrichtsammlung | 7 | Ufsteller | 49 |
| KVA-App | 7 | Evangelische Kirchgemeinde | 50 |
| Schneeräumung/Winterdienst | 8 | Neujahr | 50 |
| Bauliche Veränderungen | 9 | Unsere Gottesdienste | 50 |
| Beratungsstelle TG | 10 | Sternsingeraktion | 51 |
| Tipps gegen Einbrecher | 11 | Katholische Kirchgemeinde | 52 |
| Technische Gemeindewerke | 12 | Gottesdienste | 52 |
| Strom- und Wasserablesung 2017 | 12 | Sternsingeraktion | 52 |
| Elektrizität ab 2018 | 12 | Getaufte Kinder 2017 | 53 |
| Kabelnetz | 14 | Offener Mittagstisch | 53 |
| Die Einwohnerkontrolle meldet | 15 | Kirchgemeinde | 53 |
| Neujahrsapéro | 16 | KAB-Preisjassen | 54 |
| Aus Koni's Küche | 17 | Maskenball | 54 |
| Kopf des Monats | 18 | Ökumenische Fastenwoche | 54 |
| 3 Fragen an... | 20 | Aus den Vereinen | 55 |
| Seniorenrat | 21 | Jodeln und Singen | 55 |
| Spielnachmittag | 21 | Blutspende | 56 |
| Höhepunkte 2018 | 21 | Dachboden-Brocki | 57 |
| Gewerbeverein | 22/23 | Jugendmusik | 58 |
| Dies und Das | 24 | Frauenturnverein | 59 |
| Feuerwehr Märstetten | 24 | Bildseite TG-Nationalturntag | 60 – 63 |
| Pilgerrat Märstetten | 26 | Spitex | 64 |
| Erfolgreiche Ottobergerin | 28 | Tagesfamilien | 65 |
| Ottoberger Fasnacht | 29 | Bildseite KITA Biberburg | 66/67 |
| In eigener Sache... | 29 | DTV Märstetten | 68 |
| Budgetgemeindeversammlung | 30 | Neujahrswünsche | 68 |
| Erfolgreiche Märstetter Coiffeuse | 31 | Anno dazumal | 69 |
| Bildseite Olma | 32/33 | Bild des Monats | 70 |
| Verabschiedung und Dank | 36 | Impressum | 71 |
| Herzlichen Dank! | 36 | Entsorgungskalender 2018 | 72 |
| De stolze Kater | 37 | Wichtige Telefonnummern | US 3 |
| Sekundarschulzentrum Weitsicht | 38 | | |
| Kant. Schulsporttag | 38 | Umschlagseite: Weihnachtsweg Märstetten | |
| Sport- und Spieltag | 39 | | |
| Teamtag | 40 | Jahresrückblick 2017 | US 4 |
| Lehrpersonen- und Behördenausflug | 40 | | |



Aus der Redaktion

Liebe Märstetterinnen, liebe Märstetter

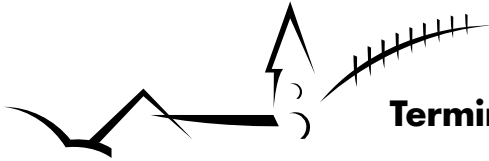
Weihnachten steht vor der Tür. Uns allen ist bewusst, dass das Umfeld dieses hohen Festes verbunden ist mit Kommerz und Konsum, mit zwanghaftem Schenkenwollen und der Sehnsucht nach dem Beschenktwerden. Insbesondere an diesen Tagen tauchen aber auch unweigerlich Erinnerungen an die eigene Kindheit auf.

Unser Sechstklasslehrer las uns immer in der letzten Stunde am Samstagmorgen aus einem Buch vor. Aufmerksam sassen wir über 50 Mädchen und Buben in den Wochen vor Weihnachten in unseren Sechserbänken des Lammschulhauses und lauschten einer ganz besonderen Geschichte: «Als ich Christagsfreude holen ging» aus dem Buch «Waldheimat» von Peter Rosegger. Der Begriff «Waldheimat» und der Name Peter Rosegger sind heute nahezu untrennbar miteinander verbunden. Im Jahre 1877 erschien Roseggers Buch «Waldheimat», eine erste grosse Sammlung seiner Kindheits- und Jugenderinnerungen. Der österreichischer Schriftsteller und Poet schildert in seiner Erzählung «Als ich Christagsfreude holen ging», wie er als Zwölfjähriger am Frühmorgen des 24. Dezembers von seinem Vater geweckt wurde. Mit einer Laterne und einem Stock ausgerüstet musste er von seinen Eltern die Aufgabe übernehmen, durch den tiefen Schnee und auf schwierigen Pfaden den langen Fussmarsch vom Bergbauerhof nach Langenwang anzutreten. Der Vater beauftragte ihn, beim Holzhändler Spreitzegger die zwei Gulden und sechsunddreissig Kreuzer für den Lärchenbaum abzuholen, den der Holzhändler ihm schon lange schuldete. «Mit dem Geld gehst nachher zum Kaufmann Doppelreiter und kaufst zwei Massel Semmelmehl und zwei Pfund Rindschmalz, und um zwei Groschen Salz, und das tragst heim». Die Mutter ergänzte: «Mit Mehl und Salz allein kann ich kein Christagsessen richten. Ich brauch dazu noch Germ (Bierhefe) um einen Groschen, Weinbeerln um fünf Kreuzer, Zucker um 5 Groschen, Safran um zwei Groschen und Neugewürz um zwei Kreuzer. Etliche Semmeln werden auch müssen sein». Bei Schneetreiben und in der Dämmerung kehrt der Knabe mit seiner schweren Last abends zurück und verschläft vor grosser Müdigkeit den Heiligen Abend. Eine spannende Geschichte aus der Zeit ländlicher Armut, als Weihnachten ein Höhepunkt des Jahres war.



Auch ich darf Ihnen eine kleine «Christagsfreude» anbieten in der letzten Ausgabe des Dorfspröchs, dies mit einem Weihnachtsrezept «aus Koni's Küche» (S. 17). In Zukunft wird Koni Schmid von Otterberg in jeder Ausgabe ein zur Jahreszeit passendes Rezept präsentieren. Ich wünsche Ihnen allen besinnliche Festtage und einen guten Start ins neue Jahr,

Ihr



Terminkalender 2018

Januar 2018

Montag, 01.01.2018

15:00 Uhr

NEUJAHR

Nur für Neuzuzüger: Rundfahrt durch die Gemeinde

Treffpunkt: Parkplatz MZH Weitsicht

Bahnhofstrasse 41, Märstetten (für geladene Gäste)

17:00 Uhr

Neujahrs-/Neuzuzügerapéro der Politischen Gemeinde

in der MZH Weitsicht, Bahnhofstrasse 41, Märstetten

Donnerstag, 04.01.2018

11:30 Uhr

Mittagstisch für Senioren, Seniorenrat Märstetten

Restaurant Rössli, Märstetten

(anmelden bis zum Vorabend unter 071 659 00 00)

Mittwoch, 10.01.2018

14:00 – 17:00 Uhr

Spielnachmittag für Senioren, Seniorenrat Märstetten

Kirchgemeindehaus, Kehlhofstrasse 5, Märstetten

Mittwoch, 10.01.2018

20:00 Uhr

Kirchgemeinde-Budgetversammlung,

Kath. Kirchgemeinde Weinfeld

Kath. Pfarreizentrum, Freiestrasse 13, Weinfeld

Samstag, 13.01.2018

09:00 Uhr

«HILARIUS»

Hilarius-Versammlungen:

Schulgemeindeversammlung der Primarschule

Märstetten und anschliessend

Versammlung der Bürgergemeinde Märstetten

Schulhaus Regelwiesen, Gartenstrasse 12, Märstetten

Holzgant der Bürgergemeinde Märstetten

Hilarius Bürgertrunk (für Bürger und geladene Gäste)

13:30 Uhr

20:00 Uhr

Dienstag, 16.01.2018

14:00 – 16:00 Uhr

Mütter- und Väterberatung

Kirchgemeindehaus, Kehlhofstrasse 5, Märstetten

Sonntag, 21.01.2018

14:14 Uhr

Ottoberger Fasnacht

Start beim Schulhaus in Ottoberg

Mittwoch, 24.01.2018
19:30 Uhr

Schulgemeinde-Versammlung
Sekundarschulgemeinde Weinfeld, Rathaus Weinfeld

Februar 2018

Mittwoch, 14.02.2018
19:00 Uhr

Jahresversammlung, Gemeinnütziger Frauenverein
Station 31, Bahnhofstrasse 31, Märstetten

Donnerstag, 15.02.2018
11:30 Uhr

Mittagstisch für Senioren, Seniorenrat Märstetten
Restaurant Rössli, Märstetten
(anmelden bis zum Vorabend unter 071 659 00 00)

Samstag, 17.02.2018

Fasnacht, coolThur
MZH Weitsicht, Bahnhofstrasse 41, Märstetten

Sonntag, 18.02.2018
10:00 Uhr

Suppentag, Evang. Kirchgemeinde Märstetten
Kirche Märstetten

Dienstag, 20.02.2018
14:00 – 16:00 Uhr

Mütter- und Väterberatung
Kirchgemeindehaus, Kehlhofstrasse 5, Märstetten

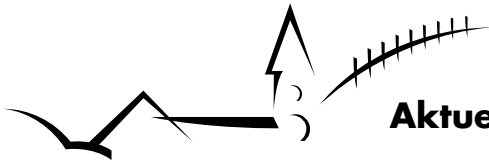


Wir suchen
einen neuen
Raum!

YOGA in Märstetten

Hatha Yoga nach der Methode
B.K.S. Iyengar, dienstags 20 Uhr,
Seminarzentrum Im Winkel 4

Gutscheine für Weihnachten erhältlich!
Alle Niveaus. Barbara Baumgartner, Yogalehrerin,
Telefon 079 676 42 17, bb@yogiversum.org
www.yogiversum.org, 1 x schnuppern gratis.



Beschlüsse vom 02.10.2017

Genehmigte Bauvorhaben

- Politische Gemeinde Märstetten
Parz. 2546, Ruberbaumstrasse, Ottoberg
BG 2017-0011, Unterflurcontainer
- Politische Gemeinde Märstetten
Parz. 266, Bahnhofareal, Märstetten
BG 2017-0022, Erweiterung Velounterstand, Verlegung Behindertenparkfeld

Ersatzbeschaffung Bühnenbeleuchtung

Die Bühnenbeleuchtung der Mehrzweckhalle Weitsicht wird gemäss dem Investitions- und Unterhaltsplan im Jahr 2017 ersetzt. Im Budget sind dafür Fr. 48'000.- vorgesehen. Ersetzt werden die Frontbeleuchtung, die Flächenbeleuchtung (Fluter), die Rückwandbeleuchtung sowie die Seitenbeleuchtung. In diesem Zug wird auch das Lichtsteuerungspult ersetzt, um die Kompatibilität mit den neuen, modernen LED-Scheinwerfern zu garantieren. Die Fa. Hyposound AG erhält den Zuschlag.

Budget 2018

Der Gemeinderat verabschiedet das Budget 2018 der Politischen Gemeinde und der Technischen Gemeindewerke in letzter Lesung zu Händen der Gemeindeversammlung. Er genehmigt zudem die Traktandenliste, welche einschliesslich die Behandlung eines Einbürgerungsgesuchs vorsieht.

Beschlüsse vom 06.11.2017

Genehmigte Bauvorhaben

- Liechti Lorenz und Viktor
Parz. 270, Bahnhofstrasse 3, Märstetten (Restaurant Kreuzstrasse)
BG 2017-0019, PV-Anlage (auf geschütztes Objekt)
- Liechti Lorenz und Viktor
Parz. 270, Bahnhofstrasse 3, Märstetten (Restaurant Kreuzstrasse)
BG 2017-0023, Fassadensanierung (Eingriff in geschütztes Objekt)
- Planzer Immobilien AG
Parz. 796, Amlikonerstrasse 1, Märstetten
BG 2017-0016, Sanierung Büros (Fenster und Dach), Einbau zwei Wohnungen,
Erweiterung unbeheizte Lagerhallen, Neubau 5 PW-Garagen, Fassadenänderung
(Eingangsbereich)
- Ejem Ales und Maria
Parz. 227, Dümpfelstrasse, Märstetten
BG 2017-0020, Fassaden- und Dachsanierung, Aufbau zwei halbrunde Dachgauben,
Einbau zwei Fenster mit Schiebeläden
- Finiguerra Franco und Katja
Parz. 1175, Gartenstrasse 23, Märstetten
BG 2017-0015, Anbau (Wohnraumerweiterung)
- Büschl Christof und Viola
Parz. 154, Ruberbaumstrasse 5, Märstetten
BG 2017-0025, PV-Anlage

Beschlüsse vom 21.11.2017

Genehmigte Bauvorhaben

- Kuratle Immobilien AG
Parz. 330, Weinfelderstrasse 31, Märstetten
BG 2017-0024, Lagerhalle mit Bürotrakt und Parkdeck

Agenda 2018

Der Gemeinderat legt seinen Sitzungsplan fest und beschliesst über die Termine der jährlich wiederkehrenden Veranstaltungen wie Neujahrs-/ Neuzuzügerapéro, Jungbürgerfeier, Behördentreffen sowie der Budget- und Rechnungsgemeindeversammlung.



Reisedokumente über die Festtage

Die kantonale Ausweisstelle (Passbüro Biometrie, Reisendengewerbe, Preiskontrolle, Beglaubigungen) des Kantons Thurgaus bleibt vom Freitag, 22. Dezember 2017, ab 17:00 Uhr, bis Mittwoch, 03. Januar 2018, 8:00 Uhr, geschlossen. **Apostillen und Beglaubigungen können bis spätestens 22. Dezember 2017, 16:30 Uhr, eingeholt werden.**

Benötigen Sie während der Festtage ein gültiges Reisedokument, wenden Sie sich bitte an die Notpassstelle im Airside-Center des Flughafens Kloten, Terminal 2, Abflug, mittlere Ebene, Telefon 044 655 57 65, Öffnungszeiten: täglich von 05:45 – 21:30 Uhr.



Einwohnerdienste

Gemeindeverwaltung geschlossen

Die Gemeindeverwaltung bleibt von Freitag, 22. Dezember 2017, 16:00 Uhr bis Mittwoch, 3. Januar 2018, 8:00 Uhr geschlossen.

Alle Pikettdienste sind über 071 658 60 00 erreichbar. Mittels Telefon-Kurzwahl werden Sie direkt an die zuständige Person weitergeleitet.



**Frohe
Weihnachten
und ein gutes
Neues Jahr
wünschen Ihnen
Gemeinderat und Gemeindeverwaltung**

Kehrachtsammlung über Weihnachten / Neujahr

Die Abfuhrtage über Weihnachten / Neujahr werden wie folgt geregelt:

- **Samstag 23.12.2017** anstelle Montag 25.12.2017
- **Samstag 30.12.2017** anstelle Montag, 01.01.2018

Der Kehrriecht muss bis 07.00 Uhr an dem dafür vorgesehenen Sammelplatz bereitstehen, danke!

Nähere Angaben finden Sie auf den Internetseiten www.maerstetten.ch (Verwaltung – Abfall, Entsorgung) oder auf www.kvatg.ch.

KVA-App: Keine Abfuhrtage mehr verpassen!



Mit der App stellt die KVA Thurgau die persönlichen Bedürfnisse in den Vordergrund. Wählen Sie ganz einfach Ihre Wohngemeinde aus und Sie erhalten alle aktuellen Informationen zur Entsorgung und Abfuhr. Die KVA-App ist ein praktisches Arbeitsinstrument, um richtig zu entsorgen.

Profitieren Sie von folgenden Funktionen:

- Push-Benachrichtigung für Altpapiersammlung, Grüngutabfuhr usw.
- Individuelle Startseite dank voreingestellter Gemeindeauswahl
- Direktanlieferungen & Sammelstellen
- Abfallarten A – Z
- Allgemeine Informationen rund um den Bereich «Entsorgung»

Die App für iPhone und Android kann über folgende Links kostenlos heruntergeladen werden:

- www.kvatg.ch/iphone
- www.kvatg.ch/android

Schneeräumung / Winterdienst

Die Mitarbeitenden des Werkhofs bemühen sich, auch diesen Winter das Trottoir- und Strassennetz der Gemeinde Märstetten für die Benützenden in möglichst gutem und einwandfreiem Zustand zu halten.

Entlang von Staatsstrassen führt das Personal des kantonalen Tiefbauamtes den Winterdienst aus. Für die Gemeindestrassen und Trottoirs ist das Personal des Werkhofes der Gemeinde Märstetten verantwortlich. Alle Fahrzeuge der Gemeindeverwaltung sind mit einem Solesprüher ausgestattet. Es ist notwendig, mit der Schneeräumung in den frühen Morgenstunden beginnen zu können, damit die Strassen rechtzeitig geräumt sind und die Sicherheit gewährleistet wird.

Zurückschneiden von Bäumen und Sträuchern

Wir bitten Sie, an Strassen- und Wegrändern Ihre Bäume, Sträucher und Hecken grosszügig zurückzuschneiden, damit nicht durch schneebedeckte, herunterhängende Äste die Schneeräumung erschwert und somit nicht ordnungsgemäss erfolgen kann.

Parkieren von Fahrzeugen

Auf öffentlichen Strassen und Plätzen abgestellte Motorfahrzeuge behindern die Winterdienstarbeiten. Es besteht die Gefahr der Beschädigung von Fahrzeugen durch Pfadschlitten und andere Winterdienstgeräte. Um einen möglichst reibungslosen Ablauf der Schneeräumungsarbeiten zu ermöglichen, bitten wir Sie, Fahrzeuge nicht auf den Gehwegflächen, im Parkverbot sowie ausserhalb der markierten Parkfelder abzustellen. Parkierte Autos auf öffentlichem Grund, also entlang von Strassen (z.B. entlang der Bahnhofstrasse), müssen vom Pfadschlitten umfahren werden und werden eingemauert. Die Gemeinde übernimmt keine Haftung für entstandene Schäden.

Deponieren von Schnee

Die Schneeräumung bei Haus- und Garagenzufahrten ist Sache der Grundeigentümer oder Mieter der betreffenden Objekte. Das Personal des Unterhaltsdienstes kann für diese Arbeiten nicht beansprucht werden. Es ist verboten, den von Privatgrundstücken weggeräumten Schnee auf öffentlichem Grund abzulagern.

Hydranten

Damit die Hydranten auch im Winter jederzeit genügend Löschschutz bieten, müssen diese problemlos zugänglich sein und dürfen nicht mit Schnee zugedeckt werden. Bitte beachten Sie die vorstehenden Anordnungen. Nur so können die Schneeräumequipen eine rasche und rationelle Schneeräumung während den Wintermonaten gewährleisten.

Franz Meier, Ressortleiter Tiefbau (Strassen) und Landwirtschaft

Beabsichtigen Sie eine bauliche Veränderung?

Erkundigen Sie sich bitte vorgängig bei der Bauverwaltung über das korrekte Vorgehen. Unsere Mitarbeiter der Bauverwaltung geben Ihnen gerne Auskunft darüber, ob ein Baugesuch notwendig ist.

Bitte tun Sie das auf dem schriftlichen Weg, per Brief oder E-Mail. Wir haben festgestellt, dass sich die mündlichen Anfragen mit den nachgereichten schriftlichen Anfragen stark unterscheiden. Dies kann zu Fehlbeurteilungen führen. Das wollen wir natürlich vermeiden. Bitte achten Sie darauf, uns vollständige Baugesuche einzureichen, also mit allen notwendigen Unterlagen. Für die Beurteilung Ihres Gesuches benötigen wir die kompletten Akten. Bei Unsicherheiten holen Sie sich Unterstützung bei unseren Mitarbeitern der Bauverwaltung oder anderen Fachpersonen wie Planern und Architekten.

Bitte führen Sie ohne schriftliche Baubewilligung keine baulichen Veränderungen durch und führen Sie die Arbeiten gemäss bewilligten Plänen durch.

Wir machen Sie darauf aufmerksam, dass Bauen ohne Baubewilligung und Bauen ohne bewilligte Pläne kein Kavaliersdelikt, sondern einen gesetzlichen Verstoss darstellt. Dies hat einen Baustopp zur Folge. Bitte halten Sie sich an die gesetzlichen Abläufe. Ein Baustopp ist nicht nur für Sie und die beteiligten Handwerker ein Ärgernis, sondern auch für die Bauverwaltung. Der Vollzug eines Baustopps bedeutet Zusatzaufwand und Ärger sowie unnötigen Zeitverlust. Zeit, welche wir lieber in das Prüfen ordentlich eingereicherter Baugesuche und das Ausstellen von Baubewilligungen investieren.

Haben Sie strategische Anliegen, welche in Zusammenhang mit dem Ressort Hochbau und Planung zusammenhängen, zögern Sie nicht und wenden sich an die Ressortleiterin.

Wir danken Ihnen für das Verständnis, Ihre konstruktive Zusammenarbeit und die Einhaltung der Vorschriften.

Susanne Vaccari, Ressortleiterin Hochbau

Beratungsstelle für gewaltbetroffene Frauen Thurgau

Häusliche Gewalt hat unterschiedliche Merkmale, Auswirkungen und Sicherheitsrisiken. Die betroffenen Frauen und Kinder sind ebenfalls auf unterschiedliche Unterstützungsangebote angewiesen. Häufig fragen uns die Betroffenen: „Wann suche ich eine ambulante Beratungsstelle auf und wann soll ich in ein Frauenhaus flüchten?“

Eine ambulante Beratungsstelle kann Unterstützung bieten, wenn die Frau merkt, dass die Situation zu Hause immer unerträglicher wird, sie etwas verändern möchte, wenn sie nicht weiss, welche Möglichkeiten sie hat. Oder wenn die Frau von Unsicherheiten hin und her gerissen ist, sich von der Gewaltbeziehung lösen will, jedoch vor grossen emotionalen Hürden steht.

In ein Frauenhaus flüchten Frauen mit ihren Kindern, die sich zu Hause nicht mehr sicher fühlen. Wenn sie befürchten, körperlich oder sexuell misshandelt zu werden oder damit bedroht werden, dass sie getötet werden, wenn sie sich aus der Gewaltbeziehung lösen wollen.

An die Beratungsstelle kommen die Frauen zu einem festgelegten Beratungstermin und können so lange zur Beratung kommen, bis sie, mit einer Beraterin zusammen, eine Lösung für ihre Situation gefunden haben. Die Beratungen können am Telefon oder in einem Büro stattfinden.

Eine Flucht ins Frauenhaus ist für von Gewalt betroffene Frauen und ihre Kinder in einer akuten und bedrohlichen Gewaltsituation notwendig. Frauenhäuser sind Kriseninterventionsstellen, wo Betroffene Schutz und Sicherheit, einen vorübergehenden Wohnort und Unterstützung bekommen.

Haben Sie noch Fragen?

Rufen Sie uns an: 052 720 39 90

Tipps gegen Einbrecher



Die dunkle Jahreszeit mit der frühen Dämmerung erleichtert vielen Einbrechern die „Arbeit“. In der Regel versuchen die Kriminellen nämlich alles, um ein Zusammentreffen mit den Bewohnerinnen und Bewohnern zu vermeiden. Und wenn am frühen Abend in einer Liegenschaft kein Licht brennt, ist meist auch niemand zu Hause.

Die Kantonspolizei Thurgau trägt diesem Umstand Rechnung. Patrouillen sind in den Herbst- und Wintermonaten vermehrt in Wohnquartieren unterwegs und markieren verstärkt Präsenz. Aber auch Bewohnerinnen und Bewohner können einiges unternehmen, um sich gegen Einbrecher zu schützen.

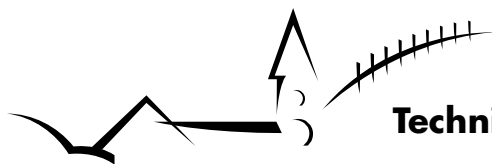
Man kann diese beispielsweise in die Irre führen, indem man Anwesenheit vortäuscht. Dazu gehört, dass man auch bei Abwesenheit Licht brennen lässt oder den Fernseher einschaltet. Auch Zeitschaltuhren oder Dämmerungsschalter, die das Licht automatisch steuern, können nützlich sein.

Wer in die Ferien fährt sollte dafür sorgen, dass die Liegenschaft bewohnt wirkt. Sprich, dass beispielsweise der Briefkasten geleert wird und man keine Abwesenheitsmeldungen auf dem Anrufbeantworter hinterlässt.

Wer in seinem Wohnquartier Einbrüche, verdächtige Personen oder Fahrzeuge beobachtet, soll dies der Kantonspolizei Thurgau über die Notrufnummer 117 melden. Besonders hilfreich ist, wenn genaue Angaben zum Signalement der Täter (Anzahl, Kleidung, Statur, Fluchtrichtung, Fahrzeuge etc.) gemacht werden können.

Aber auch technisch lässt sich gegen Einbrecher vorgehen. Alle typischen Einstiegsstellen (Fenster, Türen, Lichtschachtgitter) lassen sich mechanisch nachrüsten. Je nach Ausgangslage kann auch der Einsatz einer Schockbeleuchtung oder einer Alarmanlage Sinn machen.

Mehr Infos zum Thema „Einbruchschutz“ gibt es unter www.kapo.tg.ch/einbruch oder auf jedem Kantonspolizeiposten.



Strom- und Wasserablesung 2017

Im Dezember 2017 wurden wie jedes Jahr alle Elektrozähler und Wasseruhren von unseren Mitarbeitern zuverlässig und fehlerfrei abgelesen.

Wir danken Albert Keller, Evi Aus der Au, Helene Strasser, Willi Lutz (Werkhof) und Peter Spring (Werkhof) für den Einsatz.

Elektrizität ab 2018

Thurgauer Naturstrom steht den Strombezügern ab dem 01.01.2018 zu Verfügung.

Wieso Thurgauer Naturstrom?

Thurgauer Naturstrom ist regional erzeugter, umweltfreundlicher Strom. Über 400 Kleinkraftwerke im Thurgau liefern den Naturstrom aus Kleinwasserkraftwerken, Solar- und Biogasanlagen sowie der KVA Thurgau. Je nach Kraftwerkstyp sind die Gesteungskosten für eine Kilowattstunde Thurgauer Naturstrom unterschiedlich. Sonnenenergie kostet beispielsweise mehr als Strom aus Kleinwasserkraft. Deshalb variieren die Preise der Naturstrom-Produkte. Sie entscheiden individuell, welcher Strommix Ihre Bedürfnisse erfüllt. Wir garantieren: Jede Variante ist regional und umweltfreundlich erzeugt.

Worin unterscheidet sich Thurgauer Naturstrom von herkömmlichem Strom?

Physikalisch gesehen unterscheidet sich Thurgauer Naturstrom nicht von konventionellem Strom. Das einzelne Elektron kann nicht mit einer Etikette «Grüner Strom» adressiert und über das Stromnetz zum Konsumenten geschickt werden. Wenn Sie Thurgauer Naturstrom beziehen, sorgen Sie aber dafür, dass der Anteil an umweltfreundlich erzeugtem Strom im Netz ausgeweitet wird.

Warum bieten die Thurgauer Energieversorgungsunternehmen Thurgauer Naturstrom an?

Grund 1: Der Energiemarkt wird liberalisiert - Strom wird Privatsache. Der Markt für erneuerbare Energie wächst. Immer öfter werden Alternativen zur herkömmlichen Stromerzeugung verlangt. Immer mehr Kunden sind bereit, für umweltfreundlichen und regional erzeugten Strom mehr zu bezahlen. Die Thurgauer Naturstrom-Produkte decken ein wachsendes Bedürfnis im Thurgau ab.

Grund 2: Nach den tragischen Katastrophen in Fukushima haben der Bundesrat und das Parlament den schrittweisen Ausstieg aus der Kernenergie beschlossen. Die erneuerbaren Energien sind deshalb ein bedeutender Eckpfeiler in der künftigen Stromversorgung.

Warum soll ich Thurgauer Naturstrom beziehen?

Wer Thurgauer Naturstrom bezieht, schont natürliche Ressourcen und fördert eine umweltverträgliche und nachhaltige Stromerzeugung im Thurgau. Eine intakte Natur bedeutet mehr Lebensqualität und ist Lebensgrundlage nachfolgender Generationen. Naturstrom ist ein wichtiger Baustein in der Stromversorgung der Zukunft.

Solarstromvergütungsänderung per 01.01.2018

Der Gemeinderat hat den Auftrag, die Höhe des Förderbeitrags jährlich zu überprüfen und bei Bedarf zu ändern. Ab dem 01.01.2018 wird der Förderbeitrag der Solarstromvergütung angepasst.

Neu stehen den Solarstromproduzenten 2 Varianten zu Verfügung:

- **Variante 1:** Die Bezugsmengen aus dem EW Netz werden mit dem normalen Strommix aus der Grundversorgung des EW Märstetten gedeckt. Dies kann der Solarstromproduzent auf der Anmeldung zur Solarstromvergütung auswählen. Die Solarstromvergütung wird in diesem Fall im Hochtarif zu 15,8 Rappen/kWh und im Niedertarif zu 14,3 Rappen/kWh vergütet.
- **Variante 2:** Die Bezugsmengen aus dem EW Netz werden künftig mit einem Produkt aus der Palette des **Thurgauer Naturstroms** gedeckt. Dies hat zur Folge, dass der Energiebezugspreis je nach Produkt um mindestens 2 Rp. ansteigt. Im Gegenzug wird eine um 3 Rappen/kWh höhere Solarstromvergütung als bei Variante 1 angeboten. Die Solarstromvergütung wird in diesem Fall im Hochtarif zu 18,8 Rappen/kWh und im Niedertarif zu 17,3 Rappen/kWh vergütet.

Jedem Solarstromproduzenten ist die Variante freigestellt. Wichtig: Eine Vergütung findet nur statt, wenn das Gesuch um Solarstromvergütung vollständig ausgefüllt eingereicht wird. Das Formular kann auf der Homepage der Gemeinde Märstetten abgerufen werden.

Kabelnetz

Kabelnetz

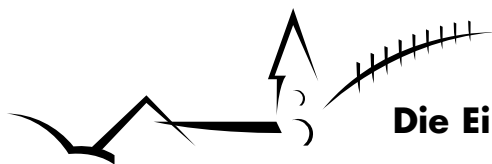
Seit August 2017 ist der Sportsender «MySports HD» neu aufgeschaltet und frei Empfangbar. Sollten auch Sie ein begeisterter Sportfan sein, könnte Sie das Zusatzpaket von MySports Pro interessieren.

Ab Mitte August 2017 werden auf My Sports jährlich über 570 Spiele der ersten und zweiten Bundesliga über Kabel und IPTV zu sehen sein. MySports Pro bietet die volle Palette für den Sportfan:

- Eishockey: Alle Spiele der NLA und Top-Spiele der NLB sowie Spiele der Schweizer Nationalmannschaften, der Swedish Hockey League (SHL) und Kontinental Hockey League (KHL)
- Fussball-Bundesliga auf Sky: Insgesamt 572 Spiele der Bundesliga und der 2. Bundesliga der Saison 2017/18 live – einzeln und in der Konferenz.
- Noch mehr Fussball: Portugiesische Liga NOS, Russische Fussball-Liga, Niederländische Liga Eredivisie, Chinesische Super-Liga und weitere internationale Fussball-Ligen
- Handball, Basketball, Beachvolleyball, Formula E, Pferdesport
- Exklusiver Live-Sport, fundierte Analysen, packende Talks
- Inkludiertes Zusatzpaket «Sports» mit Eurosport 1 und 2, sport1+, sport1 US, sportdigital, Motorvision, Motorsport TV und Extreme Sports Channel.

Ist der MySports HD Sender nicht in der Senderliste aufgeführt, kann dieser mit einem Sendersuchlauf in die TV Liste integriert werden. Die Parameter für den Sendersuchlauf sind wie folgt:

Frequenz 474 MHz.
Modulation 256 QAM
Symb. Rate 6900
Network ID 555



Die Einwohnerkontrolle meldet

Wir begrüßen

Bühler Jeannine, Burkhart Melanie, Cosi Antonio und Caso Sabrina mit Lia, Dubsky Ronja, Fröhlich Thomas, Gadiant Christina, Geisser Lukas und Daniela mit Gian-Luca und Laura-Luisa, Gerber Simon, Goldinger Beat, Hoffmann Gernod und Anna mit Gerald, Konstantin und Paulina, Ibáñez Moriamez Matias und Schmid Nicole, Lüthi Heinrich, Moser Sandro, Nabulon Bruno, Prasenc Patricia, Rösch Silvia, Sadiku Ferilind und Mauchle Mainana, Stalder Roger und Patrizia mit Lenas, Zwicky Hans und Damasceno Campos Scherer Juliete mit Julianne und Matheus

Wir verabschieden

Alicajic Amela, Coronado Deutsch Elizabeth, Dorado Coronado Gianfranco, Fallo Pietro und Barbara, Greutmann Werner, Hofer Philipp und Damaris mit Ranja, Kern Sedrina, Kuhn Cédéric, Lüthi Gabriela, Pislor Dominik, Rietmann Stefanie, Schiefelbein Vanessa, Spühler Yves, Strasser Reto, Wächter Matthias, Wendt Maxime und Christl Melanie mit Levi

Wir gratulieren

Shakira Baiboon Boltshauer, 18.09.2017
Eliot Karl Levi Güttinger, 26.09.2017
Luke Duc Thien und Ben Duc Tam Furrer, 01.10.2017
Charlie Krähenmann, 6.10.2017
Amina Bajrami, 11.10.2017
Lea Neuweiler, 17.10.2017

Wir trauern

von Känel Fritz, 18.10.2017
Boltshauer Elisabeth, 14.11.2017



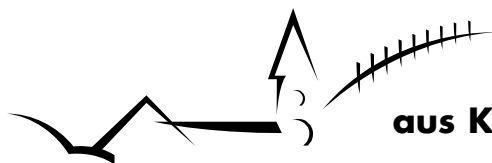
Neujahrsapéro Märstetten 2018



Die ganze Bevölkerung ist am 1. Januar 2018 zum Neujahrsapéro der politischen Gemeinde Märstetten eingeladen !

Kommen Sie um 17:00 Uhr in die Weitsicht und stossen Sie mit Altbekannten und Neuzuzügern bei Musik und guter Stimmung auf ein frohes, erfolgreiches und schönes 2018 an !





aus Koni's Küche

LAMMKARREE MIT KRÄUTERKRUSTE



Zutaten für 4 Personen

- 640 g Lammkarree dressiert
- Salz
- Pfeffer weiss aus der Mühle
- 20 g Sonnenblumenöl
- 70 g Matingnon (Zwiebel, Karotten, Sellerie, Lauch fein geschnitten)
- 80 g Weisswein
- 120 g Kalbsfond braun
- 16 g Vollkornsenf
- 4 St. Thymianzweige
- Kräuterkruste:*
- 40 g Butter
- 20 g Schalotten geschält
- 16 g Knoblauch geschält
- 80 g Paniermehl weiss/Mie de pain
- 40 g Parmesan gerieben
- 16 g Petersilie frisch italienisch
- 10 g Pfefferminze frisch
- 10 g Thymian frisch

Mise en place

- Matingnon schneiden
- Schalotten fein hacken
- Knoblauch hacken oder pressen
- Petersilie, Pfefferminze und Thymian zupfen und fein hacken

Vorbereitung Kruste:

- Schalotten und Knoblauch in Butter andünsten
- Das Mie de Pain/Paniermehl (weiss) und die gehackten Kräuter begeben und vermischen
- Abkühlen lassen, den geriebenen Parmesan begeben und abschmecken

Zubereitung

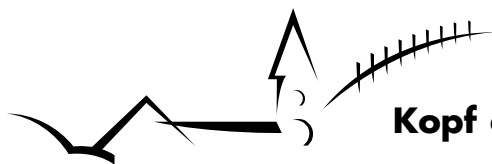
1. Lammkarree würzen und im erhitzten Öl ein einem Bratgeschirr rundherum anbraten
2. Fleisch auf einen Gitterrost mit Abtropfblech legen und in den Ofen schieben. Bei 80 °C bis Kerntemperatur 56 °C erreicht hat.
3. Bratfett abgiessen, das Matingnon begeben und im Bratgeschirr andünsten
4. Bratensatz mit Weisswein ablöschen und um 50 % reduzieren
5. Brauener Kalbsfond begeben und um 30 % reduzieren lassen
6. Bratenjus durch ein Drahtsieb passieren, abfetten und abschmecken
7. Lammkarree aus dem Ofen nehmen und die Oberfläche mit Vollkornsenf bepinseln
8. Die Kräuterkruste gleichmässig darauf verteilen
9. Unter dem Salamander oder mit starker Oberhitze langsam überbacken

Anrichten

- Saucenspiegel auf heisse Teller
- Fleisch tranchieren und auf den Saucenspiegel anrichten
- Thymianströsschen garnieren

Beilagen

- Gebratene Kartoffeln in Scheiben oder Würfel
- Gegartes, grünes Gemüse



Kopf des Monats

Er ist seit 43 Jahren als begeisterter Autofahrer auf den Strassen unterwegs, der 83-jährige pensionierte SBB-Stationsbeamte Albert Schmid. In den vergangenen 15 Jahren legte er als Mahlzeitenfahrer bei der Spitex Thur-Seerücken 52 600 Kilometer mit seinem privaten PW zurück.

Albert Schmid parkiert seinen Kia vor dem Wohnhaus von Ernst Pignitter in Reuti bei Mettlen, der heute auf das Mittagessen aus dem Alterszentrum Bussnang wartet. Strahlend nimmt Schmid eines seiner 14 Mahlzeiten-Kistchen aus dem Kofferraum und grüsst seinen Kunden freundlich. Es duftet fein nach Mittagessen und bald lüftet sich das Geheimnis für den Mahlzeitenbezügler: Suppe, Kalbsbraten mit Gratin, Gemüse und eine Crème stehen auf dem Mittagstisch. «Ein Kollege von Ottonberg hat mich vor 15 Jahren motiviert, diese ehrenamtliche Tätigkeit zu übernehmen und inzwischen habe ich im Rahmen von 1065 Fahrten insgesamt 11 836 Mahlzeiten ausgeliefert und total 52 600 Kilometer zurückgelegt, erinnert sich Schmid. Ihm macht diese Aufgabe nach wie vor Freude und auch seine Klienten sind dafür dankbar. Oft bleibt auch Zeit für einen kleinen Schwatz oder eine Handreichung, wie beispielsweise das Auswechseln einer Sicherung.



Zur Person

Alter: 83

Zivilstand: verheiratet

Wohnort: Märstetten

Hobbys: bis vor einem Jahr Kaninchenzucht, wandern

Aktuelle Lektüre:

Zeitschriften,
Vereinsnachrichten

Mit 15 Jahren ins Welschland

Autofahren hat Albert Schmid erst spät gelernt. Mit 40 Jahren bestand er am 1. Mai 1974 die Prüfung und erwarb anschliessend sein erstes Auto, einen Simca 1000. Aufgewachsen in Rossrüti besuchte er dort und in Wil die Schulen. Anschliessend zog es ihn als 15-jähriger auf einen Bauernhof im waadtländischen Grancy. Wieder zurück in der Heimat erlernte er den Malerberuf und arbeitete nach der Lehre ein Jahr bei der Agrar in Wil, wo sein Vater als Werkmeister tätig war. An diesem Ort fand er auch den Zugang zur SBB, seinem späteren Arbeitgeber, dem er zeitlebens die Treue hielt, nämlich im Schuppen von Wil. In Sisseln folgte die Ausbildung zum Stationsbeamten. Vorerst setzte man den jungen Berufsmann als Springer auf verschiedenen Bahnhöfen im Kanton Aargau ein und nach der Heirat mit seiner



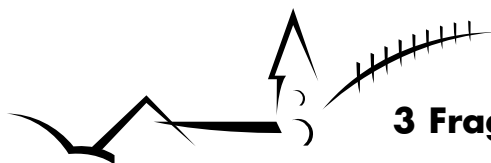
Schon über 50 000 Kilometer hat Albert Schmid mit seinen Mahlzeitenkästchen zurückgelegt.

Brigitte zog das junge Paar nach Benken im Linthgebiet. Nach einem Abstecher als Stationsbeamter im Bahnhof von Schlatt bei Diessenhofen kam Schmid 1969 nach Märstetten.

Begeisterter Kaninchenzüchter

Dass der Bahnhof von Märstetten zu seiner Lebensstelle werden sollte, spürte Albert Schmid bald einmal. Hier, im kleinen Bahnhof zwischen Weinfelden und Müllheim-Wigoltingen fühlte er sich wohl und seine Aufgaben waren die Zugsabfertigung mit roter Mütze und weiss-grüner Kelle, der Weichen- und Signaldienst, der Billett-Verkauf und der Reisedienst. «Ich habe auch Reisen organisiert für die Märstetter Bürgerverwaltung und verschiedene Dorfvereine», erzählt Schmid. Wichtig war ihm immer seine Familie mit den beiden Töchtern und dem Sohn. Stolz ist er insbesondere auch auf seine 12 Enkel und die vier Urenkel. Zu seinem grossen Hobby gehörte während vielen Jahren die Kaninchenzucht. Auf einer 12 Aren grossen Landparzelle im Dreieck zwischen Bahngleise und Strasse konnte er von der SBB Land pachten und hier entstand sein kleiner Bauernhof. Angefangen zu züchten hat Schmid mit der Rasse «Burgunder» und 1972 kamen die Rassen «Alaska» und «Havanna» dazu. Die Züchter-Erfolge liessen nicht lange auf sich warten: Einmal der Titel des Vize-Europameisters und zahlreiche Titel und Medaillen. Beim Kleintierzüchterverein Weinfelden und bei den Kleintierzüchtern der SBB stellte er sich als Vizepräsident und Kassier zur Verfügung. «Nun sind mir die Bewirtschaftung meiner Mini-Landwirtschaft und das tägliche zweimalige Füttern zu viel geworden und ich habe das Ganze aufgegeben», meint Schmid etwas wehmütig, doch schätzt er die dadurch gewonnene Freiheit. Auch die Zeit als Mitglied des VMC Märstetten und die damit verbundenen alljährlichen Velotouren und das Alpenbrevet sind passé. Aber Langeweile kennt Albert Schmid auch heute nicht. «Seit 45 Jahren bin ich Hauswart der beiden Mehrfamilienhäuser an der Gillhofstrasse 1 und 3 und das gibt zusammen mit dem ganzen Umschwung viel zu tun», sagt's, stellt die leeren Kästchen in den Kofferraum und verabschiedet sich.

Redaktion



3 Fragen an...

Stefanie Moser

Leiterin Gemeindesteuernamt Märstetten



1 Stefanie Moser, vor zwei Monaten haben Sie ihre Tätigkeit als Leiterin des Gemeindesteuernamtes Märstetten begonnen. Welche Voraussetzungen haben Sie mitgebracht für diese Aufgabe?

In den letzten fünf Jahren habe ich als Mitarbeiterin von grösseren Steuerämtern sehr viel gelernt und eine Menge Praxiserfahrung gesammelt. Auch meine Weiterbildung als Fachperson Steuern hat mich gut vorbereitet. Ich hoffe auch, dass meine zuverlässige und hilfsbereite Art eine gute Voraussetzung ist. Trotz allem bleibt die Leitung des Gemeindesteuernamtes Märstetten eine Herausforderung, welcher ich mich gerne stelle.

2 Welches Sind Ihre Zielsetzungen und ihre Überlegungen für die Ausübung dieses Amtes in der politischen Gemeinde Märstetten?

Meine Aufgabe ist, das dienstleistungs- und kundenorientierte Amt gemäss den gesetzlichen Vorgaben zu führen. In diesem nicht immer ganz einfachen Spannungsfeld zwischen Kundenzufriedenheit und der Durchsetzung von Gesetzen ist es mein Ziel, für die Steuerpflichtigen der Politischen Gemeinde Märstetten eine kompetente und vertrauenswürdige Ansprechpartnerin zu sein.

3 Ihre ganz persönlichen Wünsche? Was erwarten Sie von den Einwohnerinnen und von den Einwohnern?

Ich wünsche den Einwohnerinnen und Einwohnern von Märstetten von Herzen ein gutes neues Jahr und viel Freude und Zufriedenheit im 2018 – trotz der Steuerrechnung, welche schon bald wieder ins Haus flattert!

Einladung zum Spielnachmittag

Wann: Mittwoch, 10. Januar 2018
Wo: Kirchgemeindehaus
Zeit: 14.00 – 17.00



Nebst Jasskarten und Schach liegen auch Gesellschaftsspiele bereit. Gerne dürfen auch eigene Spiele mitgebracht werden.

Getränke und etwas zum Knabbern stehen bereit.

Wir freuen uns auf einen fröhlichen und geselligen Nachmittag zusammen mit Ihnen

Der Seniorenrat

Höhepunkte 2018

Mittagstische Restaurant Rössli

04.01.18
15.02.18
01.03.18
05.04.18
03.05.18
07.06.18

Die Restaurants Post und Sonne sind derzeit geschlossen. Die Daten und Verpflegungsorte für die 2. Jahreshälfte werden später bekannt gegeben.

Maibummel

02.05.18

Spielnachmittage

10.01.18
07.03.18
17.10.18
14.11.18

Betriebsbesichtigung Stedy Gewürz AG, Weinfelden

13.06.18

Herbstausflug

05.09.18

Tagesausflug Insel Mettnau

26.09.18

gvm
 gewerbe
 verein
 märstetten




icg ingenieure ag

NATER
Festinventar
 079 237 72 22 | 079 226 53 12
 8560 Märstetten TG



kerstin-klein-kreation

hausammann ag
 8555 Müllheim | 052 763 16 66



polygal ag

BRÄNDLE die Partner für Energie und Holz
www.braendleforst.ch



EBH
 GmbH




**spielen
 + mehr**

die Mobilar
 Generalagentur Mittelthurgau



GAUTSCHI & BLÄTTLER GMBH
 ELEKTROINSTALLATIONEN
 EDV - NETZWERKE
 TELEKOMMUNIKATION



POLITISCHE GEMEINDE MÄRSTETTEN



Haustechnik



**Hausammann
 Lagerhaus AG**



**fms
 druckerei**



Hiestand AG
 Bauunternehmung
 Märstetten / Weinfelden

Kraaboller
 MALER HANDBWERK

AROFLEX
 Hydraulik Maschinenbau



Landi
 MITTELTHURGAU
 Genossenschaft



Lendenmann
 WOHNRAUMGESTALTUNG

Ammann
 Kies · Beton · Mulden



R. MOSER AG
 Eidg. dipl. Sanitärtechniker



WEINGUT BOSCH
 Leidenschaft perfektioniert
www.weingut-bosch.ch



R. Dähler AG
 Bedachungen · Fassaden · Spenglerei

RAIFFEISEN



Rössli
 Märstetten

Rüegg Gallipor AG
 Geflügelzucht
 8560 Märstetten



CFA-SERVICE GmbH
 Service und Automation von Industrieanlagen

ramp AG
 BAUUNTERNEHMUNG
 8560 - MÄRSTETTEN



Hess
 druckt...



Schützengarten

märkla
 Land- und Kommunaltechnik
 Märkla AG · 9556 Affeltrangen · Tel. 071 654 65 40

**TEPPICH
QUELLE**
SINCE 1984

**ABC
BESCHRIFTUNGEN
WERBEATELIER**

UNICAR
AF Garage und Transporte
Service und Reparaturen
aller Marken
Autos, Motorräder, Transporter
Andreas Fässler
Tel.: 079 526 29 19

EGM GmbH
Elektrotechnische Anlagen
Bahnhofstrasse 13 - 8560 Märstetten
Tel. 071/672'39'39 - www.egmgmbh.ch

... DER FENSTERBAUER
Urs Bachmann GmbH

**Vielfalt
in Holz!**
BRAUN GOSSAU

**FLOWERS
BLUMEN**

**MUSIK-BAR
STATION 31
LOUNGE**

WESTkeramik GmbH
Keramische Wand- und Bodenbeläge

HERZOG-WELLNESS.CH
WHIRLPOOL, SAUNA UND MEHR

STEGIS
8565 Hugelhofen
Ihr Motorgeräte-Spezialist

**sommerhalder
holzbau**
www.holzbau-sommerhalder.ch

hydanisLTD
Integrity. Reliability. Innovation

**Thurgauer
Kantonalbank**

TSCHANEN
baut Ihre Visionen

ZAHND
erlesene weine

**RÜEGG
LOGISTIK**

UBS

EUPHALT AG

KIA KIA MOTORS
GARAGE BOLTSHAUSER AG

Pupikofer
Schreinerei • Sägerei • Innenausbau

Ernst Ziegler
Bachhofstrasse 2 8506 Märstetten
Elektroinstallationen
Geschänkboutique
Tel. 071 657 14 25
Fax 071 657 15 82
elektro.ziegler@bluewin.ch

Schönholzer

nuun.
Webs & Apps

GREAG AG
Nutzfahrzeuge

RITSCHARD
Gärtnerei und Blumengeschäft
8556 Wigoltingen

stop+go
Ihr Auto. Unsere Kompetenz.
GARAGE RAO IBONAU
Tel. 071 658 70 70 | www.rao.stopgo.ch

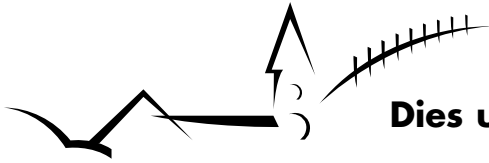
**Leibacher
METZGEREI**

helgnet.ch
IT und Eventtechnik

**HALTNER
GÄRTEN**

**kaffee-
erlebnis.ch**

schreinerei
besrli
küchen
besrli
möbel
besrli
hugelhofen



Dies und Das

Als Kommandant muss man Menschen mögen

Nach 32-jähriger Feuerwehrtätigkeit verabschiedet sich Kommandant Thomas Boltshauer altershalber von der Feuerwehr Märstetten-Wigoltingen. Ab 1. Januar übernimmt Hanspeter Wasserfallen aus Wigoltingen das Kommando.

«Rauchentwicklung in der Tiefgarage», lautete die Übungsannahme der Jahresabschlussübung am Lerchenweg, an der sich der bisherige Kommandant, Thomas Boltshauer, an diesem Abend als Einsatzleiter verantwortlich, offiziell von der Feuerwehr verabschiedete. Unterstützt wurde der Einsatz von der Betriebsfeuerwehr der Firma Model mit einem mobilen Grossventilator, welcher den Rauch hinausdrückte, im Beisein zahlreicher Einwohner aus den beiden Gemeinden, welche der neue Kommandant Hanspeter Wasserfallen vor Ort informierte.

Glück im Einsatz

Boltshauer begann seine Tätigkeit 1984 bei der Feuerwehr Ottoberg und die zuständigen Stellen ernannten ihn nach dem Zusammenschluss der beiden Feuerweh-



Thomas Boltshauer übergibt das Kommando auf den 1. Januar an Hanspeter Wasserfallen.

ren von Märstetten und Ottoberg 2006 zum Kommandant der Feuerwehr Märstetten und zwischen 2012 und 2017 übernahm er die Verantwortung für die neu gebildete Feuerwehr Märstetten-Wigoltingen. «Nebst 50 kantonalen Kurstagen sind in all den Jahren viele Stunden für die Feuerwehr zusammen gekommen und es war eine schöne Zeit, die ich gerne und mit Freude gemacht habe», blickt Boltshauer zurück. In nachhaltiger Erinnerung bleibt ihm die tolle Kameradschaft, insbesondere bei schwierigen Einsätzen. «Diese werde ich vermissen und ich wünsche meinen Kollegen das nötige Glück im Einsatz», sagt der scheidende Kommandant.

Der neue kommt aus Wigoltingen

Am 1. Januar 2018 übernimmt der 39-jährige Hanspeter Wasserfallen aus Wigoltingen das Kommando der Feuerwehr Märstetten-Wigoltingen. Er blickt zurück auf 21 Jahre Feuerwehrdienst und erinnert sich: «Mit 18 Jahren begann ich bei der Dorffeuerwehr von Illighausen und damals rückten wir mit dem Traktor und der Zapfwellenpumpe aus und jene Feuerwehr kann nicht mehr mit derjenigen von heute verglichen werden». Berufsbedingt erlernte er im Jahr 2007 in einem AdF-Grundkurs das Grundhandwerk der Feuerwehr bei der freiwilligen Feuerwehr in Winterthur. Auf dem Programm standen damals jährlich 20 Übungen und zu Ernstfällen musste wenig ausgerückt werden, da die Berufsfeuerwehr Winterthur rund 90 Prozent der Ernstfälle übernahm. Welches ist für den neuen Kommandanten die Motivation, das Kommando der Feuerwehr Märstetten-Wigoltingen zu übernehmen? «Diese Führungsfunktion interessiert mich und es macht mir Freude, mit einem motivierten Team die Arbeiten meines Vorgängers Thomas Boltshauer weiter zu führen». Wasserfallen ist sich dabei bewusst, dass man mit diesem Amt zu einer Person von öffentlichem Interesse wird und auch eine gewisse Vorbildfunktion übernimmt. Von jedem Einzelnen der Mannschaft erwartet er Ehrlichkeit und dass er bei der Feuerwehrarbeit den Kopf bei der Sache hat.

Offiziere müssen Einsätze übernehmen

«Man muss vermehrt Anstrengungen unternehmen, um den Mannschaftsbestand zu erhalten und ein weiteres Problem ist die Tagesverfügbarkeit», betont Wasserfallen. Er selbst ist froh, dass Vizekommandant Tobias Roth im Falle der beruflichen Abwesenheit des Kommandanten dessen Aufgabe übernehmen kann. Der neue Kommandant erwartet aber auch, dass jeder Offizier der Feuerwehr Märstetten-Wigoltingen so ausgebildet ist, dass er fähig ist, einen Einsatz zu leiten. Für Wasserfallen ist klar: «Als Kommandant muss man Menschen mögen, gerne Verantwortung übernehmen und einen Fünfer grad sein lassen». Das Amt verlangt aber auch eine gewisse Flexibilität und ist - so Wasserfallen - keine One-Man-Show, sondern man hat ein Team hinter sich. Klar trennen möchte der Kommandant zwischen seiner beruflichen Tätigkeit und seiner Aufgabe bei der Feuerwehr. Für seine Mannschaft möchte er die erste Ansprechperson sein und immer ein offenes Ohr haben für die Anliegen und Sorgen seiner Feuerwehrkameraden.

Redaktion

Vierhundert müde Pilger fanden Aufnahme

Der Pilgererrat von Märstetten zieht eine positive Bilanz über das zu Ende gehende Pilgerjahr. 400 Pilgerinnen und Pilger aus nah und fern fanden Aufnahme in der hiesigen Herberge.

Seit 15 Jahren gibt es die Pilgerherberge am Dorfbrunnen in Märstetten. Inzwischen haben 4 565 müde Pilgerinnen und Pilger auf dem Weg in Richtung Santiago de Compostela eine Ruhestätte gefunden im schmucken Riegelhaus im Zentrum des alten Dorfkerns.

Über 300 begannen in Konstanz

So verschieden wie die Persönlichkeiten der einzelnen Pilger, so verschieden ist ihre Herkunft und das Ziel ihrer Pilgerreise. Sie grüssen sich mit dem traditionellen spanischen Pilgergruss: «buen camino». Und weshalb bricht man auf zum Pilgern? Wie Gespräche mit den Pilgerinnen und Pilger in Märstetten immer wieder zeigten, hat sich in der heutigen Zeit die Bedeutung des Pilgerns grundlegend geändert. Oftmals wird es zwar auch heute noch häufig aus religiösen Motiven unternommen, dies in Verbindung mit einer bestimmten Bitte. Viele der in Märstetten Vorbeigekommenen sahen mit ihrem Aufbruch aber auch lediglich die Möglichkeit, dem hektischen Alltag zu entfliehen, auf Schusters Rappen die Natur und die Landschaft zu geniessen und der Spiritualität im Leben Raum zu geben. 323 Pilger begannen dieses Jahr ihre Pilgerreise in Konstanz, acht in Biberach und fünf in Ulm, aber auch von weiter weg Köln, Augsburg, Travemünde, Amsterdam oder Warschau. Die restlichen Pilger starteten an verschiedenen Orten im In- und Ausland.

Verschiedene Ziele

Und wohin geht die Pilgerreise? Dies ist zwar oftmals ungewiss, doch ein Grossteil der Pilgernden hat klare Vorstellungen. Etliche von ihnen sind nicht nur Tage oder Wochen, sondern gar Monate unterwegs. Als Zielorte im Ausland wurden die folgenden Orte genannt: Santiago de Compostela (21), Rom (4), Berlin (1) Le Puy en Velay in Frankreich (1), Fegeac in Frankreich (2) und unbekannt (2). Der Grossteil beschränkt sich auf Pilgerziele in der näheren und weiteren Umgebung, wobei Einsiedeln mit 158 Pilgerinnen und Pilger eindeutig obenauf schwingt. Weitere Ziele von Pilgerinnen und Pilgern, die in Märstetten Halt machten waren: Einsiedeln (158), Genf (27), Rapperswil (21) und Flüeli, Sachseln/Stans, Schwyz und Lungern (17). Für 17 Pilgerinnen und Pilger war die Reise bereits in Märstetten zu Ende und weitere Ziele waren: Interlaken, Brienz, Spiez (17). Beckenried, Brunnen (12), Gibswil, Steg (12), Lausanne, Fribourg (11), Tobel (11), Münchwilen (7), St. Gallen, Zürich (6.) Weitere zwei Pilger wanderten über den Gott hard bis nach Airolo und drei bis nach Bern. Insgesamt 18 Pilger waren noch ungewiss, wohin ihre Reise führen soll. Nun ist die Herberge während der Winterzeit geschlossen und die Saison 2018 beginnt nach den Reinigungstagen vom 20./21. März an Ostern.

Redaktion



Erfolgreiche Ottobergerin

An den Berufsweltmeisterschaften (WorldSkills) vom 15. bis 18. Oktober 2017 in Abu Dhabi (VAE) gewann die Ottobergerin Valeria Tschann in der Fachrichtung Kosmetik eine «Medaillon of Excellence».

Die Ausgangslage für die Teilnahme an den WorldSkills 2017 schuf sich die 20-jährige Ottobergerin im vergangenen Jahr an den Swiss Skills in Luzern, wo sie sich als Schweizer Berufsmeisterin Kosmetikerin EFZ feiern lassen durfte. An diesem Anlass, welcher anlässlich der Zentralschweizer Bildungsmesse zur Durchführung gelangte, kämpften zehn junge und hoch motivierte Berufsfrauen um den Titel der Schweizer Berufsmeisterin Kosmetikerin EFZ. Im Verlaufe dreier Tage überprüfte und beurteilte die Jury die anspruchsvolle Gesichtsbehandlung, Manicure und Pedicure und das Fantasie Make-up&Nail Art.



Neunter Schlussrang

Ihre Familie und auch Freunde begleiteten die junge Ottobergerin während ihres vier-tägigen Einsatzes in Abu Dhabi. Vorausgegangen war eine intensive Vorbereitungszeit in der Freizeit, an Wochenenden und während den Ferien, unterstützt von Expertin Susan Meier. An den Weltmeisterschaften standen für die Ottoberger Kosmetikerin eine Wimperverlängerung mit Augenbrauenfärben und -zupfen, eine Haarentfernung und Gesichtsbehandlungen auf dem Programm. Von den insgesamt 28 Teilnehmenden ihrer Fachrichtung belegte Valeria Tschann den neunten Schlussrang.

Im kommenden Jahr hat Valeria Tschann ein neues grosses Ziel. Sie möchte ihr Können im September 2018 auch bei den EuroSkills in Budapest zeigen.

Das Dorfgspröch wünscht der erfolgreichen Ottobergerin alles Gute für die berufliche und persönliche Zukunft.

Redaktion

Ottoberger Fasnacht

- Wann:** Sonntag, 21. Januar 2018, bei jeder Witterung
Wo: Besammlung beim Schulhaus Ottoberg
Zeit: 13.30 Uhr Nummernverteilung für Masken-Prämierung
Einzelmasken und Gruppen (mind. 2 Pers.)
14.14 Uhr Start des Umzugs
Kinder: Möglichst lustig und originell verkleidet.
- Erwachsene:** Jedem verkleideten Erwachsenen offerieren wir einen feinen Fasnachtskaffee.
Die Masken werden von einer neutralen Jury prämiert.
- Verpflegung:** Nach dem Umzug warten Kuchen, Kaffee und Sirup auf alle Fasnächtler!

Mit Ihrem Beitrag zur Festwirtschaft in Form von Kuchen und salzigem Gebäck können wir wieder ein «gluschtiges» Buffet anbieten. Herzlichen Dank im Voraus!

Der Fasnachts-Umzug startet wie immer beim Schulhaus. Nach einer Schlaufe durchs Dorf führt uns der Weg bei der ehemaligen Post über die Hauptstrasse. Entlang der Unterholzstrasse, des Vogelsangwegs und der Ruberbaumstrasse zieht der Umzug zurück zum Schulhaus. Beim Wendepunkt Unterholzstrasse findet auch dieses Jahr eine Konfetti-Schlacht statt.

*Herzlich grüsst das Hexenkomitee:
Sonja B., Priska, Sandra, Rahel SS*

In eigener Sache...

Immer wieder ist es in letzter Zeit leider vorgekommen, dass Beiträge etliche Tage nach dem angekündigten Redaktionsschluss eingetroffen sind. Damit das Dorfgespräch rechtzeitig erscheinen kann bitten wir Sie, die folgenden Daten zu beachten und unbedingt einzuhalten (jeweils 24.00 Uhr):

Montag, 5. Februar 18
Mittwoch, 28. März 18
Mittwoch, 6. Juni 18

Donnerstag, 9. August 18
Mittwoch, 3. Oktober 18
Montag, 26. November 18

Zu spät eintreffende Texte und Bilder können wir leider nicht veröffentlichen. Wir bitten Sie um Verständnis und freuen uns auf Ihre geschätzte Mitarbeit.

Redaktion

Unveränderter Steuerfuss trotz Defizit

Die 56 teilnehmenden Stimmbürger genehmigten an der Budgetgemeindeversammlung von Donnerstagabend alle Anträge einstimmig.

Zu Beginn der Gemeindeversammlung der Politischen Gemeinde Märstetten im Singsaal der Weitsicht nahmen die Stimmbürger den 23-jährigen kosovarischen Staatsangehörigen Urim Pacolli mit 45 Stimmen ins Bürgerrecht der Politischen Gemeinde Märstetten auf. «Mit Gesamtausgaben von insgesamt 1 936 Franken pro Kopf liegen wir deutlich unter dem kantonalen Schnitt (3 094 Franken pro Einwohner) und verzeichnen hinter Berg die zweitiefsten Ausgaben im Kanton», freut sich Gemeindepräsident Jürg Schumacher. Er bezeichnete eine künftige Anhebung des Steuerfusses als denkbar, dies bei unverändert tiefen Zinsen und dem Verzicht auf risikoreichen Finanzanlagen. Mit Blick auf den Finanzplan 2018 -2021 erwartet der Gemeindepräsident grosse Investitionen im Bereich des Hochwasserschutzes, Kantonsstrassen, höhere Abschreibungen, eine wachsende Einwohnerzahl und eine mässige Steuerkraft. Somit ist für ihn vorerst kein weiterer Schuldenabbau möglich.

Geplante Nettoinvestitionen

Dominiert werden die Nettoinvestitionen für die kommenden vier Jahre von der Erstellung verschiedener Massnahmen im Rahmen des gemeindeübergreifenden Hochwasserschutzprojektes Kemmenbach sowie vom allfälligen Beginn der Sanierungsarbeiten an Kantonsstrassen. «Für die Revision der Ortsplanung inklusive Baureglement und



Gemeindepräsident Jürg Schumacher durfte Urim Pacolli ins Bürgerrecht der Politischen Gemeinde aufnehmen.

Defizit im Budget

Der Gemeinderat von Märstetten rechnet für das kommende Jahr erneut mit einem grösseren Defizit in der Höhe von 309 100 Franken, dies bei einem Gesamtaufwand von 5 494 100 Franken. Mit Blick auf den Gewinn von 506 710 Franken aus dem Jahr 2015 und einem Eigenkapital von 2 938 096 Franken per 1. Januar 2017 beantragte der Gemeinderat den Steuerfuss für das Jahr 2018 unverändert auf 59 Prozent zu belassen. Die Stimmberechtigten haben am Donnerstagabend das Budget 2018 und die Festsetzung des Steuerfusses einstimmig gutgeheissen.

Schutzplan und die Durchführung der gesetzlich vorgeschriebenen Altlastenuntersuchungen stehen je 100 000 Franken zur Verfügung», sagt Schumacher. Er rechnet für das kommende Jahr mit einem Zinssatz von 0.8 Prozent, mit gesamthaft 2820 Einwohnern und einer Teuerung von 1 Prozent. «Wenn wir das Eigenkapital nicht verringern wollen, müssen wir in den kommenden Jahren mit einer Steuerfusserhöhung zwischen 6 und 7 Prozent rechnen», blickt Schumacher in die Zukunft. Einstimmig gutgeheissen wurde neben allen Anträgen des Gemeinderats auch der Voranschlag 2018 für die Technischen Werke. Ein Votant monierte dafür, die Urnenöffnungszeiten am Freitagabend wieder einzuführen und die Zeiten am Samstag- und Sonntagmorgen wieder auf eine Stunde zu verlängern. 14 Anwesende könnten sich dem zweiten Vorschlag anschliessen und der Gemeinderat wird das Anliegen überprüfen, dies obwohl heute 80 Prozent brieflich abgestimmt wird.

Redaktion

Erfolgreiche Märstetter Coiffeuse



137 Lernende der Ostschweizer Coiffeurbranche beteiligten sich am Nachwuchswettbewerb «Let's showhair» am 26. November im Kongresszentrum Thurgauerhof. Zusammen mit Julia Züger und Lissa Frauenknecht vom Bildungszentrum für Bau und Mode in Kreuzlingen gewann die Märstetterin Lisa Künzli (3. Lehrjahr) den Pokal für ihre Arbeit mit der Bewertung "Vorzüglich". Das Dorfgspröch gratuliert der erfolgreichen jungen Berufsfrau und wünscht ihr alles Gute für die persönliche und berufliche Zukunft.

Redaktion

MÄRSTETTEN an der Olma 2017







Volg. Im Dorf daheim.

Kennen Sie unsere guten Seelen aus dem Volg?

Wir haben genauer nachgefragt und stellen Ihnen das Team vom Volg Märstetten vor:

Caroline Meili



Funktion: Filialleiterin

Im Volg seit: Februar 2013

„Für mich war es ein echter Volltreffer, dass ich diese Filiale so jung übernehmen durfte. Ihnen, geschätzte Kunden, jeden Tag aufs Neue ein Lächeln zu schenken bereitet mir Freude. Ich bin bestrebt Sie mit meinem Team stets *frisch und fründlich* zu bedienen.“

Iris Salzmann



Funktion: Stv. Filialleiterin

Im Volg seit: Oktober 1997

„Der Volg Märstetten ist für mich *frisch und fründlich*. Bei uns stehen diese Worte nicht nur hinter dem Früchte- und Gemüsegestell, sie werden tagtäglich von uns gelebt.“

Bernadette Doebeli



Funktion: Verkauf

Im Volg seit: Oktober 2017

„Ich bin den Verantwortlichen der LANDI Mittelthurgau dankbar, dass sie mir die Chance gegeben haben, auch in meinem Alter an einem tollen Arbeitsplatz mit einem super Team arbeiten zu dürfen.“

Katharina Fürer



Funktion: Verkauf

Im Volg seit: August 2017

„Im Arbeitsalltag des Volg Märstetten wird neben den täglich anfallenden Tätigkeiten viel gelacht und diskutiert. Ich komme jeden Tag sehr gerne zur Arbeit, trotz guten und schlechten Zeiten. In der kurzen Zeit welche ich hier bin, habe ich mich gut eingelebt und fühle mich wohl im Team.“

Regina Kreis



Funktion: Verkauf

Im Volg seit: August 2016

„Ich freue mich jede Woche aufs Neue in unserem aufgestellten Team arbeiten zu dürfen. Der persönliche Kontakt mit unseren Kunden, ob jung oder alt, bedeutet mir sehr viel.“

Marianne Lutz



Funktion: Verkauf

Im Volg seit: Mai 2003

„Im gleichen Dorf arbeiten zu können, wo ich auch zuhause bin, ist für mich genial.“

Marianne Stählin



Funktion: Verkauf

Im Volg seit: Januar 2005

„Ich schätze unser kleines Team und den nahen Kundenkontakt in unserem Volg sehr.“

Yvonne Hefti



Funktion: Lernende

Im Volg seit: August 2014

„Die Lehre im Volg ist für mich ein voller Er(v)folg. Ich habe bereits die Ausbildung zur Detailhandelsassistentin in Märstetten abgeschlossen und kann jetzt mit zwei Jahren Zusatz zur Fachfrau meine Ausbildung im eigenen Tempo absolvieren.“

Melanie Geng



Funktion: Praktikantin

Im Volg seit: September 2017

„Es ist für mich eine riesen Chance, dass ich meinen Schulalltag des BVK Sirnach mit zwei Tagen Praktikum im Volg Märstetten abwechslungsreicher gestalten darf. Das Praktikum bietet mir die Möglichkeit mich im Berufsleben einzufinden.“

Verabschiedung und Dank

Leider müssen wir Ruth Brogle nach 15 jährigem Engagement für die Pilgerherberge verabschieden. Ruth Brogle war eine Frau der ersten Stunde. Sie war von der Idee einer Pilgerherberge sofort begeistert und half tatkräftig beim Einrichten der kleinen Altwohnung an der Hubstrasse 2 mit. In den vielen Jahren übernahm sie die Verantwortung für das gute Funktionieren der Herberge. Sie schaute für die Vorräte der Lebens- und Haushaltmittel, besorgte viele Jahre die Wäsche und ganz selbstverständlich flickte sie auch zerrissene Schlafsäcke und andere Wäschestücke. Wie oft organisierte sie Handwerker, damit bis zum Abend die Toilette, das heisse Wasser, oder das Licht wieder funktionierte.

Sie war auch eine umsichtige Gastgeberin, die von vielen Gästen im Gästebuch für ihren herzlichen Empfang gerühmt und verdankt wurde. Ruth Brogle hat mit ihrem grossen Engagement wesentlich dazu beigetragen, dass die Pilgerherberge ist, was sie ist... nämlich eine der schönsten, saubersten, beliebtesten auf dem Pilgerweg! Für mich persönlich geht eine langjährige, enge, gemeinschaftliche und bereichernde Aera zu Ende und ich lasse Dich, Ruth, nur ungern und mit Wehmut ziehen...

Danke Ruth für die schönen, guten Jahre! Wir werden Dich vermissen!

*Für das Pilgerteam
Brigit Stahel*

HERZLICHEN DANK!

Das OK des «Märstetter Wiehnachtswäg» bedankt sich bei den Besuchern für das zahlreiche Erscheinen anlässlich des 10. Wiehnachtswäg 2017.

Einen ebenso herzlichen Dank geht an die Helfer und Mitwirkenden, die diesen Anlass ermöglicht haben, sowie an unsere Sponsoren, die uns finanziell oder materiell unterstützt haben: Kulturpool Weinfeld, Thurgauer Kantonalbank, Migros, Evangelische Kirche Märstetten (Kollekte), J. Knus (FMS Druck AG), D. Bachmann (Gottlieber Hüppen), A. & P. Schickli, Kifa AG, Schönholzer Transport AG, Feuerwehr Märstetten, Schreinerei Pupikofer, Sommerhalder Holzbau, Schreinerei Holzwurm Huber, Heer Söhne AG, M. Kradolfer Malerhandwerk, N. Oesterle, Plattenbeläge Th. Häni, H. Nater, Madörin Gillhof, S. Pfiffner (Pfiffner Umzüge), Musikgesellschaft Märstetten, Samariterverein Märstetten, Pfarrer Appl, W. Lenzin, W. Lutz und Mitarbeiter, A. Schenker, B. Wolf, Ch. Tobler, M. Rutz, U. Gremlich, M. Bieri, Niko, Fam. Mohn, Fam. Herzog, D. Schmid u.v.m.

De stolze Kater

*De grosse mollige Kater Mäxli,
findt immer die schönste Plätzli.*

*Im Garte isch er au de König,
do kümmered en d`Umwelt wenig*

*Irgendwo sich bette mit Wonne,
am liebschte a de wärmende Sonne.*

*Au i de Bluemerabatte lige,
isch für en no ganz gedige.*

*Aber wenn en de Hunger ploget,
denn send sini Betreuer gfroget.*

*Er cha fascht nöd warte bis öpis git,
meint denn aber das isch de Hit.*

*Für das liebe verwöhnte Schätzli,
nu Chlipotione und userlesni Häppli.*

*Au brucht er e chli Zuwendig.
da isch meng mol grad e chli ufwendig.*

*Wenns d`Lüt nöd merked isch er stur,
und lit grad uf Computertastatur.*

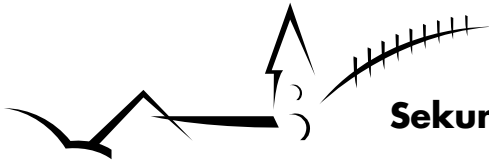
*Wie wegbringe das isch gfroget,
denn abegheie isch gwoget.*

*Er wehrt sich mit chräble und bisse,
das isch es heisses Jise.*

*Uf de Chüelerhube ufahre,
das wär für de Mäxli das Wahre*

*Aber s`Schimpfe lit eim fern.
me hät en eifach gern!*

AIRü



Kantonaler Schulsporttag 2017 in Kreuzlingen Leichtathletik

Die Sekundarschule Weitsicht Märstetten nahm mit drei Teams an diesem Wettkampf teil. Ein Team darf mit acht TeilnehmerInnen antreten, aber nur die fünf besten kommen in die Wertung. Dies gilt für den Sprint 80 m, den Weit-oder Hochsprung und den Ballwurf bzw. das Kugelstossen. Jedes Team startet zusätzlich über 5x 80m Sprintstaffel und zum Schluss quasi als Nachtisch noch eine Staffel über 5x 840m auf der Finnenbahn. Wer also in allen Disziplinen startet, hat einen recht happigen 5-Kampf absolviert.

Die Platzierungen der Sekundarschule Weitsicht:

Mädchen 1. Sek 3. Rang

Mädchen 2. Sek 9. Rang

Knaben 3. Sek 2. Rang



Sport-und Spieltag 2017

Nachdem der Sporttag um eine Woche verschoben werden musste, konnte er endlich am 8. Sept. bei herrlichen äusseren Bedingungen stattfinden. Der Vormittag stand ganz im Zeichen der sportlichen Leistung, der Nachmittag galt dem Spielen.

Die 1. Sekundarklassen versammelten sich auf dem eigenen Sportplatz in der Weitsicht für die Leichtathletik, die 2. Sekundarklassen im Wald für einen OL, und die 3. Klassen im Hallenbad Weinfeldern für den Triathlon.

Ergebnisse:

| | | |
|---------------------------------------|--------------------|-----------|
| Leichtathletik Mädchen 1. Sek: | 1. Michèle Müller | 2170 Pte. |
| | 2. Valérie Büchler | 2120 Pte. |
| | 3. Malin Michel | 1900 Pte. |
| Leichtathletik Knaben 1. Sek: | 1. Suraj | 1850 Pte. |
| | 2. Cornel Schild | 1770 Pte. |
| | 3. Jannis Rolli | 1700 Pte. |
| OL Mädchen 2. Sek: | 1. Sarina Müller | |
| | 2. Xenja Albrecht | |
| | 3. Désirée Signer | |
| OL Knaben 2. Sek: | 1. Tim Würth | |
| | 2. Yanick Mohn | |
| | 3. Yven Kiser | |
| Triathlon Mädchen 3. Sek: | 1. Pascale Bürgi | 57:49 |
| | 2. Riana Lutz | 1:03:40 |
| | 3. Annina Hofer | 1:03:41 |
| Triathlon Knaben 3. Sek: | 1. Yannik Hepp | 50:17 |
| | 2. Jan Schädler | 50:18 |
| | 3. Joel Lutz | 52:08 |

Die Sieger vom Nachmittag lauten «isch egal» 2G im Unihockey, «Sucuksalatasi» 3EG im Basketball und «Kunfu Pandas» 2G im Fussball.



Teamtage auf der Schwägalp

Die beiden Teamtage vom 10. und 11. November 2017 führten uns ins neue Seminarhotel auf der verschneiten Schwägalp. Erstmals fanden diese unter einem Dach mit den anderen Weinfelder Sekundarlehrpersonen statt, um die gemeinsame Weiterbildung zum neuen Lehrplan fortzuführen.



Am Vormittag starteten die einzelnen Fachgruppen mit dem Bearbeiten ihrer Lektionsreihen. Intensiv wurden die festgelegten Themen diskutiert, bearbeitet und ausgetauscht.

Referenten der PHTG führten uns am Nachmittag mit einem Referat und verschiedenen Workshops in das neue Fach «Medien und Informatik» ein. Wir nahmen dabei interessante und wertvolle Hinweise sowie praktische Umsetzungsideen mit. Der Abend stand im Zeichen von Wellness, feinem Nachtessen und angeregten Gesprächen. Da zeigte sich, dass ein solcher zentrumsübergreifender Austausch wertvoll und horizontenerweiternd wirkt. Am Samstagvormittag führten die einzelnen Gruppen ihre Arbeit weiter, bis der Abschlussapéro am Mittag den gemeinsamen Schlusspunkt bildete.

Lehrpersonen- und Behördenausflug 25.10.2017

Jedes Jahr im Herbst treffen sich alle Lehrpersonen der drei Sekundarschulzentren von Weinfeldern und die Behörde zum Lehrer-Behörden-Ausflug. Dieser Anlass wird jedes Jahr von einem anderen Schulzentrum und der Behörde im Turnus organisiert. In diesem Jahr wurde der Anlass von der Schulbehörde organisiert.



Um 16 Uhr trafen sich etwa 35 Personen in der Curlinghalle in Weinfeldern. Während die eine Hälfte der Gruppe im Restaurant eine Stärkung zu sich nahm, versuchten sich die anderen auf dem Eis. Unter fachkundiger Anleitung liess man die Steine über das Eis gleiten. Am Schluss wurde jeweils ein kleines Match bestritten. Nach etwas mehr als einer Stunde wurden die Gruppen gewechselt. Nach dem Curlinganlass traf man sich in der Station 31 in Märstetten. Dort konnte man sich vom reichhaltigen Salatbuffet bedienen. Dazu wurden verschiedene Grilladen angeboten. Wir möchten uns bei den beiden Organisationsverantwortlichen der Schulbehörde, Michel Carillo und Beat Hochstrasser, für den gelungenen Anlass bedanken.

Sonderwoche 2

Die Schülerinnen und Schüler der zweiten Sekundarstufe haben sich Mitte November eine Woche lang intensiv mit der Berufswahl auseinandergesetzt. Im Rahmen einer Sonderwoche durften sie in verschiedenen Firmen und Betrieben Einblicke in das Berufsleben nehmen und so verschiedene Berufe erkunden. Neben den Erkundungen in der Praxis, lernten die Jugendlichen, wie sie eine Lehrstellenbewerbung verfassen.

Auf dem Exkursionsprogramm standen, neben überwiegend ortsansässigen Betrieben, grössere Firmen wie der Maschinenbauer Bühler AG in Uzwil, die Stadler Rail AG in Bussnang oder die Post, die den Jugendlichen eine Führung durch das Paketzentrum in Frauenfeld gewährte. Ergänzt wurde das Programm durch einen Einblick in Gesundheits- und Pflegeberufe am Berufsbildungszentrum für Gesundheit und Soziales in Weinfelden und einem Schnuppertag an der Pädagogischen Maturitätsschule Kreuzlingen.

Es ist für viele der Jugendlichen der erste spürbare Kontakt mit der Arbeitswelt und gleichzeitig eine willkommene und wertvolle Abwechslung vom Schulalltag. Das Berufswahlkonzept am Sekundarschulzentrum Weitsicht sieht für diese erste Praxiswoche eine möglichst grosse Bandbreite an Berufen vor, weshalb die Jugendlichen im Vorfeld bewusst verschiedenen Firmen und Betrieben zugeteilt worden waren. Die klassische Schnupperlehre, die sich die Jugendlichen dann selbst suchen müssen, ist für die Schülerinnen und Schüler der zweiten Sekundarschule dann Inhalt der nächsten Sonderwoche im Februar.





Primarschule Märstetten

Aus der Primarschule Märstetten...

Die Umsetzung des neuen Lehrplanes hat uns fest im Griff! Und trotzdem «Stopp»! Die Schule wird auch mit diesen, auf dem Papier grossangelegten Modifikationen nicht neu erfunden. Nebst den kopflastigen Fächern ist es dringend notwendig, dass die ‚musische Ausrichtung‘ innerhalb des mittel- und längerfristigen Schulplanes nicht zu kurz kommt. Dies wird besonders in Zukunft, in der die Digitalisierung und die damit verbundene Schnellebigkeit noch mehr an Bedeutung gewinnen werden, umso wichtiger. Entsprechend gilt es, die Lernarrangements ausserhalb des Schulzimmers ganz bewusst zu pflegen. Sei es, wie im November, die vielseitige Kreativ-Projektwoche für die Kinder der Primarschule, der Laternenumzug der Kindergärtler oder der traditionelle Wandertag für alle 1. bis 6. Klässler im September. Diese Lernerfahrungen sind für die Förderung des Zusammenhalts innerhalb einer Organisation

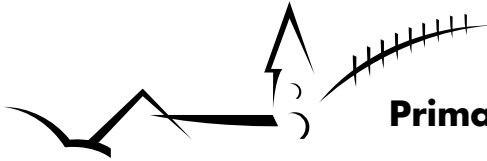




sowie für eine individuelle, ganzheitliche Entwicklung von grosser Wichtigkeit. Wenn ich an die Projektwoche vom November, an die vielen strahlenden Kinderaugen, die offensichtliche, zufriedene Stimmung, die herrschte sowie die vielen kreativen Ideen, die erfolgreich umgesetzt werden konnten, denke, dann gilt es, diese Sonderwochen einfach zu würdigen und diesen einen festen Platz innerhalb der Jahresplanung zuzugestehen.

Auch ergeben sich mit diesen Spezialanlässen die Möglichkeiten, die Kommunikationsformen auf allen Ebenen noch ausgeprägter zu erleben und zu gestalten. Man kann Themen mit den Kindern ansprechen, die während des regulären Unterrichtes kaum Platz haben. Und vergessen wir nicht: eine direkte, von Angesicht zu Angesicht geführte Kommunikation erhält im Zeitalter von Whatsapp, Facebook, Instagram oder Snapchat aus meiner Sicht eine noch wichtigere Bedeutung. Klar ist die Nutzung der digitalen Netzwerke im Primarschulalter noch nicht so dominant (oder doch?) wie dann im Teenageralter. Und zudem ist die ‚Welt‘ hier in Märstetten, so wie ich diese als Schulleiter wahrnehme, tatsächlich noch in Ordnung. Und trotzdem: ein bewusstes Pflegen der ursprünglichen Gesprächskulturen ist mit Sicherheit nicht falsch resp. kann einen richtungsweisenden Charakter für die Kinder und deren Kommunikationsverhalten beinhalten. Über die Sprache resp. die direkte Kommunikation lassen sich soziale Beziehungen gestalten, über die Sprache zeigen sich die Schülerinnen und Schüler als kritik-, argumentations- und reflexionsfähig und gestalten die Gesellschaft aktiv mit. Und gemäss neuem Lehrplan – und hier wären wir nun wieder beim Ausgangspunkt – erhält die Sprachförderung eine ganz neue Dimension, indem das Paradigma, dass «jede Unterrichtseinheit auch einen Teil bewusste Sprachförderung beinhaltet», eine klare Ausrichtung! Insofern integriert der neue Lehrplan doch einige Neuerungen, deren Installierung für die Entwicklung einer Schule förderlich sein können!

*Michael Frischknecht,
Schulleiter*



Altersdurchmischte Samichlaus-Manufaktur

In Ottoberg haben die Erst- und Zweitklässler zusammen mit den Kindergärtlern ein Projekt im Rahmen des altersdurchmischten Lernen (AdL) durchgeführt. An vier Dienstagen im November stellten sie nicht nur eigene Chlaussäcke her – sondern füllten sie auch mit selbstgebackenen Guetzi.

Während der AdL-Projektktionen verwandelte sich der Kindergarten in Ottoberg geradezu in eine Samichlaus-Manufaktur: In altersdurchmischten Gruppen arbeiteten die 28 Kinder an verschiedenen Posten an ihren Chlaussäcken. Eliane Hinrichs schnitt mit den Kindern aus Moosgummi Stempel zu, womit sie ihre Chlaussäcke individuell bedrucken konnten. Bei Janine Boller stellen die Kinder in zwei Niveaustufen Kordeln her, während Esther Beck in der Küche mit den Kindern Mailänderli buk. Vera Weggenmann schliesslich betreute die Kinder in den Spielsequenzen. Die Erst- und Zweitklässler genossen es sichtlich, wieder einmal mit den in ihrem Kindergarten liebgewonnen Spielsachen zu spielen.





Gemeinsamer Einstieg

Für das Chlausprojekt standen pro Dienstag jeweils zwei Lektionen zur Verfügung. Weil das Projekt im Kindergarten durchgeführt wurde, holten die Kindergärtner die Unterstufenschüler jeweils in der Primarschule ab. Dass sie dabei auch die grosse Schulpause miterleben durften, war für die Kindergärtner natürlich ein ganz besonderes Erlebnis. Im Kindergarten angekommen, gestalteten die Lehrpersonen jeweils einen gemeinsamen Einstieg. Janine Boller führte mit einem gesungenen und gesprochenen Geschichtenrätsel ins Thema ein: In ihrer Geschichte erreichten die Kinder gemeinsam das Haus des Samichlaus. Für den zweiten Dienstag bereitete dann Esther Beck die Geschichte eines kleinen Esels vor, der dem Samichlaus unbedingt helfen wollte. Am dritten Dienstag brachten die Unterstufenschüler einen Chlausvers mit, den sie dann gemeinsam mit den Kindergärtlern übten. Und am letzten Dienstag des AdL-Projekts füllten die Kinder dann nicht nur ihre Chlaussäckli, sondern übten ihren gemeinsamen Chlausvers und ein Samichlauslied.

Programm: Januar – Februar 2018

Mo 08.01.18, 20.00 Uhr

Foodtrends und unser Essverhalten von morgen – Forschung

Agrarzyklus 1. Teil

Wir erleben derzeit einen rasanten Wandel im Hinblick auf gesellschaftliche, technologische, politische und soziale Entwicklungen. Im Referat werden folgende Themen beantwortet:

- wie nehmen diese Trends Einfluss auf unsere Gesundheit und Umwelt?
- welche aktuellen Erkenntnisse gibt es dazu aus der Forschung?
- wie wirken sich Foodtrends auf die Agro-Food-Systeme in der Schweiz aus?

Referentin: Prof. Dr. Christine Brombach, Ernährungswissenschaft ZHAW

Ort: BBZ Weinfelden, Aula, Schützenstrasse 9

Eintritt: CHF 15.– (2 Abende, 8. + 15.1.18, CHF 25.–) Abendkasse

Mo 09.01.18, 20.00 Uhr

Jagd und Natur – mein Leben

Veranstalter: Jagd Thurgau, in Zusammenarbeit mit TNG

Im Vortrag »JAGD&NATUR – Mein Leben« erzählt Markus P. Stähli von seinem faszinierenden Berufsalltag als Chefredaktor, berichtet mit eindrücklichen Fotos von hautnahen Begegnungen mit Wildtieren und erklärt die Aufgaben, Rechte und Pflichten von Schweizer Jägerinnen und Jäger.

Referent: Markus P. Stähli, Redaktor der Zeitschrift Jagd & Natur

Ort: BBZ Weinfelden, Aula, Schützenstrasse 9

Eintritt: ist frei

Mo 15.01.18, 20.00 Uhr

Einblick in die Zukunft aus Sicht der Lebensmittelverarbeitung

Agrarzyklus 2. Teil

Die Lebensmittel-Verarbeiter richten ihre Produkte nach den aktuellen Trends und Kundenbedürfnissen. Neue Produkte in Bereichen Health Food, Veganismus, Allergie usw. kamen zahlreiche neue Produkte auf den Markt. Im Referat werden folgende Fragen beantwortet:

- In welchen Bereichen sind die zukünftigen Chancen der Lebensmittelindustrie?

- In welche Richtung bewegt sich die Branche, deren Produkte und Chancen?
- Was heisst dies für den landwirtschaftlichen Produzenten und Konsumenten?

Referent: Beat Welti, CEO Bischofszell Nahrungsmittel AG
 Ort: BBZ Weinfelden, Aula, Schützenstrasse 9
 Eintritt: CHF 15.- (2 Abende, 8. + 15.1.18, CHF 25.-) Abendkasse

DO 18.01.18, 20.00 Uhr

Ursachen und Folgen der weltweiten Interventionen der USA

Man kann die USA nicht für alle Krisen und Konflikte unserer Zeit verantwortlich machen, doch lohnt sich ein genauer Blick hinter die Kulissen der US-Aussenpolitik. Besonders in Lateinamerika sehen viele in den USA den Aggressor aus dem Norden, Stützen von Militärdiktaturen und Ausbeutung von Ländern südlich des Rio Grande sowie kurzfristige Interventionen im Osten.

Referent: Ulrich Büttner, Historiker und Lehrer in Konstanz
 Ort: BBZ Weinfelden, Hörsaal 025, Schützenstrasse 9
 Eintritt: CHF 15.- Abendkasse

Mo 12.02.18, 20.00 Uhr

Geologische Geschichte der Thurgauer Landschaft

Wie ist die Landschaft im Thurgau entstanden? Im Vortrag wird vor allem die Zeit seit der Entstehung der Alpen bis zum Rückzug des letzten Gletschers vor 17'000 Jahren dargestellt. Der Alpenrhein mündete während über.....

Referent: Dr. Oskar Keller, Geologe und ehem. Geographiedozent
 Ort: BBZ Weinfelden, Hörsaal 025, Schützenstrasse 9
 Eintritt: CHF 15.- Abendkasse

Di 13.02.18, 20.02.18, 27.02.18, 20.00 Uhr

Ukraine und Krim

Die seit 2014 in hemmungslose Gewalt ausgeartete Krise in der Ukraine ist genauso erklärbar wie der strategische Verlust der Halbinsel Krim an Russland. Wir fragen nach den Hintergründen des unaufhaltsamen Zerfallsprozesses des noch jungen, wenig gereiften Staates. Die Ukraine wäre von ihrer geographischen Lage und ihrem wirtschaftlichen Reichtum her geradezu prädestiniert, eurasische Verbindungsbrücke und Versorgungskammer zu sein. Hoffnungen u. Visionen, die bis vor kurzem noch berechtigt waren, drohen schlagartig ausgelöscht zu werden.

Referent: Prof. Dr. phil. Paul Meinrad Strässle, Bütschwil
 Ort: BBZ Weinfelden, Hörsaal 025, Schützenstrasse 9
 Kurskosten: CHF 75.- für drei Abende
 Anmeldung: bis 26. 01.18 [www.vhs-mittelthurgau.ch/Kursprogramm/Ukraine u. Krim](http://www.vhs-mittelthurgau.ch/Kursprogramm/Ukraine%20u.%20Krim)

Mo 19.02.18, 20.00 Uhr

Vergessen! Das KN Regiment und seine Soldaten aus dem Thurgau

Seit 1868 beherbergte Konstanz das Badische Infanterie-Regiment 114. Neben Soldaten aus dem Grossherzogtum Baden dienten dort traditionell auch viele Schweizer. Was zunächst vielleicht nur als temporärer Brotverdienst gedacht war, wurde während des Ersten Weltkriegs blutiger Ernst. Das Regiment zog nach Frankreich und verblutete in den Schützengräben der Champagne, der Somme und auf den Feldern Flanderns. Weit über 30'000 »114er« fielen, davon auch etwa 30 Schweizer. Einer der ersten Gefallenen, Johann Wagner, stammte aus Weinfelden.....

Referent: Dominik Gügel, Direktor des Napoleonmuseums Arenenberg
Ort: BBZ Weinfelden, Hörsaal 025, Schützenstrasse 9
Eintritt: CHF 15.–

Di 20.02.18, 20.00 Uhr

Vertreibung ins Paradies? Der Garten als literarisches Motiv

in Zusammenarbeit mit Regiobiblio und Buchhandlung Klappentext, Weinfelden Gärten zwischen Sehnsucht, Schönheit und Nutzen sind seit je vielgestaltig. Auch in der Literatur spiegeln sich Wandel und Bedeutung der Gärten. Welche Rolle spielt der Garten als Motiv in der Literatur? Eine Spurensuche Durch die Jahrhunderte mit Beispielen aus der deutschsprachigen Belletristik.

Referentin: Dr. D. Colombo, Rapperswil, Germanistin
Ort: Buchhandlung Klappentext, Rathausstrasse 33, Weinfelden
Eintritt: CHF 15.–

So 25.02.18, 10.30 Uhr

Visionen vom Paradiesgarten und seine weltlichen Ableger

Kunstmatinée – Uralte Sehnsucht nach einer heilen und harmonischen Welt

Das Paradies steht für den Traum der Menschen von einem Leben in ungestörtem Glück. Im Laufe der Zeit entwickeln sich neben den religiösen auch durchaus profane Vorstellungen von einem solch idealen Lebensort. Hierbei sind in dieser verweltlichten Bildsprache noch häufig die religiösen Vorlagen erkennbar. Ob religiös, ob profan, zumeist erscheint das Paradies als ein vor den Unbillen der Welt geschützter wunderbarer Garten.

Referentin: Marie-Theres Scheffczyk, Unterhuldigen
Ort: Rathaussaal, Weinfelden
Eintritt: CHF 15.– Tageskasse

Di 27.02.18, 20.15 Uhr

Neu gentechnische Verfahren bei Nutzpflanzen

Zielkonflikte und Kontroversen

Veranstalter: Thurgauische Naturforschende Gesellschaft

Die Gentechnik ist seit Jahrzehnten umstritten – und kein Ende in Sicht. Während Die Befürworter keinerlei Risiken sehen, sehen die Kritiker ihre Vorhersagen dazu bestätigt. Was sind die Gründe für die diametral unterschiedlichen Einschätzungen? Die Referentin beschäftigt sich im Rahmen ihrer Forschungstätigkeit schon seit vielen Jahren mit der Thematik und versucht die aufgeworfenen Fragen zu erläutern und mit dem Publikum zu diskutieren.

Referentin: Dr. Angelika Hilbeck, Institut für Integrative Biologie, ETH Zürich

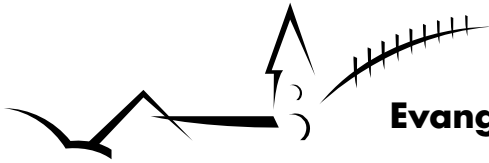
Ort: BBZ Weinfelden, Aula, Schützenstrasse 9

Eintritt: ist frei

Weiter Infos unter: www.vhs-mittelthurgau.ch



Dem aufmerksamen Besucher und Wanderer im Erholungsgebiet rund um unser Dorf ist es bestimmt schon aufgefallen: das schicke Bänkchen zwischen dem «Eggelberg» und der «Silberütti». Wer sich hier nieder lässt geniesst einen herrlichen Ausblick auf das Schloss Altenklingen und das Gebiet des Kemmenbachs zwischen Märstetten und Wigoltingen. Herzlichen Dank für diese gute Idee und die Realisation unter der Leitung von Willi Lutz.



Evangelische Kirchengemeinde



*Alles Gute und Gottes Segen im Neuen Jahr wünschen die Kirchenvorsteherchaft
und das Pfarramt der Evang. Kirchengemeinde Märstetten*

*verbunden mit der Einladung zum ökumenischen Gottesdienst am 1. Januar
Beginn 10:00 Uhr – anschl. Aperó*

Unsere besonderen Gottesdienste

| | | |
|------------------|-----------|------------------------------------|
| 11. Januar 2018 | 18.45 Uhr | Gottesdienst mit den Sternsängern |
| 28. Januar 2018 | 19.00 Uhr | Abendgottesdienst |
| 18. Februar 2018 | 10.00 Uhr | Familiengottesdienst mit Suppentag |
| 25. Februar 2018 | 19.00 Uhr | Abendgottesdienste |

Sternsingeraktion 2018 in Märstetten

Anfangs Jahr bringen die Sternsingerinnen und Sternsinger die Segenswünsche von Haus zu Haus. Auch in diesem Jahr werden wir diese Aktion wiederum als evangelische und katholische Kirchgemeinde gemeinsam durchführen. Die Sternsinger sind als «Kinder für Kinder» unterwegs. Sie sammeln Geld und helfen so gleichaltrigen Kindern, die benachteiligt sind, und sie danken jetzt schon für ihre Gaben.

Da die längeren Weihnachtsferien die Teambildung erschweren, sind wir zu dem Schluss gekommen, die Aktion erst nach den Ferien durchzuführen. Für dieses Jahr planen wir sowohl in Märstetten als auch in Märstetten unterwegs zu sein. Der ökumenische Gottesdienst zum Abschluss des Sternsingens findet am 11. Januar um 18:45 Uhr in unserer Kirche statt. Dazu, und zum anschliessenden Dreikönigskuchenessen im Kirchgemeindehaus sind alle herzlich eingeladen.

Weitere und aktuelle Informationen finden Sie jederzeit auf

www.evangelium-maerstetten.ch

www.facebook.com/JakobswegMaerstetten

Inserat



kerstin-klein-kreation

Inspirationen für ein schönes Zuhause, Geschenke zum Mitnehmen

Wunderschöne Accessoires, liebevoll ausgesuchte Produkte zum Dekorieren, selbsthergestellte Geschenke, je nach Jahreszeit schöner Weihnachts- oder Osterschmuck, «ältere» Möbel im Originalzustand oder zu neuem Leben erweckt, Produkte von Goba-Welt (Appenzell) wie Sirup, Tee, Konfi und noch vieles mehr. Das alles erwartet Sie bei mir.

Öffnungszeiten sind jeweils

Mittwoch, 09.30 – 12.00 Uhr und 14.00 – 18.30 Uhr

Freitag, 14.00 – 18.30 Uhr und

Samstag, 10.00 – 14.00 Uhr

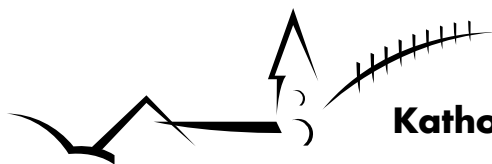
oder nach Vereinbarung. Einfach anrufen und einen Termin vereinbaren (079 938 69 22).

Mehr Informationen auf **www.kerstin-klein-kreation.ch**

Gerne berate ich Sie auch in Einrichtungsfragen.

Ich freue mich auf Ihren Besuch an der Kreuzlingerstrasse 3 in 8560 Märstetten.





Katholische Kirchgemeinde

Pfarramt Sekretariat, 071 626 57 81
pfarramt@katholischweinfelden.ch

Kirche St.Johannes

Unsere Gottesdienste in der Kirche Märstetten

Januar

| | | | |
|---------|------------|-----------|--------------------------------------|
| Montag | 01. Januar | 10.00 Uhr | Ökumenischer Neujahrs-Gottesdienst |
| Samstag | 06. Januar | 17.15 Uhr | Eucharistiefeier/Heilige Drei Könige |

Februar

| | | | |
|---------|-------------|-----------|-------------------------------|
| Samstag | 03. Februar | 17.15 Uhr | Eucharistiefeier/Blasiussegen |
|---------|-------------|-----------|-------------------------------|

Sternsingeraktion 2018

Nach alter Tradition bringen die Sternsinger anfangs Jahr Segenswünsche von Haus zu Haus und verbinden damit auch eine Sammelaktion. So sind sie als «Kinder für Kinder» unterwegs. Die Sternsinger unterstützen mit der Sammelaktion das Kinderhilfswerk von MISSIO. Für 2018 ist es das Projekt «Gegen Kinderarbeit in Indien». Wie kaum ein weiteres Land ist Indien geprägt von einer schier unendlich grossen Zahl an Düften, Klängen, Farben: über eine Milliarde Menschen leben hier zusammen. Leider trennt die soziale Ungleichheit Reiche und Arme wie kaum sonstwo. Bereits im Kindergartenalter arbeiten viele Kinder in Indien hart, damit ihre Familien über die Runden kommen. Ihnen möchten wir helfen. Unsere Sternsingerinnen und Sternsinger sind an folgenden Orten und Zeiten unterwegs, bzw. feiern mit uns Gottesdienste:

Weinfelden

Freitag 12. Januar und Samstag 13. Januar 2018

Sternsinger – Abschlussgottesdienst

Sonntag, 14. Januar, 10 Uhr

Märstetten

Mittwoch 10. Januar und Donnerstag 11. Januar 2018

Sternsinger – Ökumenischer Abschlussgottesdienst

Donnerstag, 11. Januar, 18.45 Uhr, evang. Kirche

Haushalte welche unbedingt sehr gerne Besuch von den Sternsängern erhalten möchten, melden sich doch bitte mit Adresse bei Ralf Wagner (r.wagner@katholischweinfeld.ch).

Ralf Wagner, Religionspädagoge

Einladung an die Eltern der getauften Kinder im Jahr 2017

Alle Eltern, deren Kind im Jahre 2017 getauft wurde, sind ganz herzlich zum Taufenerneuerungs-Gottesdienst am Samstag, 6. Januar 2018, um 16.30 Uhr, in die Kirche St. Johannes Weinfelden eingeladen.

Bitte melden Sie sich bis spätestens 26. Dezember 2017 per Telefon oder E-Mail beim Pfarramt Sekretariat an oder ab mit der Anzahl von teilnehmenden Erwachsenen und Kindern.

Wir freuen uns auf eine zahlreiche Teilnahme!

Seelsorgeteam Pfarrei Weinfelden

Offener Mittagstisch

Herzliche Einladung zum offenen Mittagstisch für Alle am Dienstag, 9. Januar 2018 um 12 Uhr im kath. Pfarreizentrum in Weinfelden. Unter dem Patronat von KAB und Kolpingfamilie verwöhnt deren Küchenteam die Gäste zu fairen Familienpreisen. Mehr unter www.kolping-weinfeld.ch. Bitte rechtzeitige Anmeldung bis spätestens Sonntagabend vor dem Anlass an Walter Knill, T 071 622 86 23 oder walter.knill@bluewin.ch

KAB und Kolpingfamilie

Kirchgemeinde – Budgetversammlung

Mittwoch, 10. Januar 2018, 20 Uhr im kath. Pfarreizentrum Weinfelden

Liebe Kirchbürgerinnen und Kirchbürger

Am Mittwoch, 10. Januar 2018, sind Sie um 20 Uhr herzlich zur Budgetgemeindeversammlung der Katholischen Kirchgemeinde Weinfelden eingeladen. Der Anlass findet im Saal des kath. Pfarreizentrums Weinfelden statt. Die Kirchenvorsteherschaft freut sich sehr, wenn Sie daran teilnehmen und Ihr demokratisches Recht auf Mitsprache wahrnehmen. Die Traktanden finden Sie in der Botschaft.

Für die Kath. Kirchenvorsteherschaft: Markus Meier-Finazzi, Präsident

KAB – Preisjassen

Die KAB lädt herzlich ein zum gemeinsamen Jassen am Sonntag, 4. Februar 2018 um 13.30 Uhr im kath. Pfarreizentrum in Weinfelden. Dieses Jassen ist für alle offen, für Jung und Alt aus nah und fern. Der «einfache Handjass» im Dreier-Team wird organisiert von Maria und Pius Huber. Anmeldungen unter T 071 622 62 33 oder T 071 622 86 23 oder per Email an pi.huber@bluewin.ch bis 31. Januar.

Maskenball für Menschen mit einer Behinderung

Der Maskenball für Menschen mit einer Behinderung findet am Montag, 12. Februar 2018, von 14 bis ca. 17 Uhr im kath. Pfarreizentrum in Weinfelden statt. Anmeldung gerne an Walter Knill, Thurfeldstrasse 11, 8570 Weinfelden. T 071 622 86 23 oder per Email walter.knill@bluewin.ch. Aber auch kurzfristig und unangemeldet sind Sie herzlich willkommen! Wir freuen uns bei Musik und Tanz auf einen geselligen Nachmittag!

Walter Knill, Präsident KAB

Ökumenische Fastenwoche

2. bis 10. März 2018, in der Kaplanei St. Johannes in Weinfelden

In kälteren Wintertagen ist man gern zuhause und geniesst die Gemütlichkeit. Sobald aber im Frühling die ersten wärmenden Sonnenstrahlen die Natur zu neuem Leben erwecken, verspürt auch der Mensch meistens Lust nach Bewegung und Aktivität. Der naturbedingt trägere Lebensfluss bekommt neuen Schwung. Diese Zeit eignet sich für eine Fastenwoche, um Körper und Geist zu reinigen, sich von altem Ballast zu trennen und frei zu werden für eine gesunde Erneuerung im eigenen Leben. Ob ein kompletter Nahrungsverzicht oder Teilfasten, ob aus religiösen Gründen oder aus dem Bedürfnis nach innerer Reinigung und Klärung, eine positive Veränderung im Gedankengut und in Lebensgewohnheiten ist meist die nachhaltige Folge.

Die Fastenwoche unter der Leitung von Gabriele Munz wird gemeinsam von der kath. und evang. Kirchgemeinde angeboten und richtet sich an alle Interessierten. Am Freitag, 2. März um 17 Uhr findet der Infoabend statt. Wer sich dann für die Fastenwoche entscheidet, startet übers Wochenende mit Entlastungstagen und am Montagmorgen mit der Gruppe in die Fastenwoche. Man trifft sich 5 Tage jeden Morgen von 7.15 – 8.15 Uhr in der Kaplanei Weinfelden zur Impulsstunde für den Tag und anschliessend, wer noch möchte, zum gemeinsamen Tee. Das Fastenbrechen zelebrieren wir am Samstag, 10. März, 8.30 Uhr.

Weitere Informationen erhalten Sie unter T 071 626 57 81 / g.munz@katholischweinfelden.ch oder www.weinfelden.kath-tg.ch/Kurse und Projekte.

Gabriele Munz, Vitaltrainerin

Jodeln und Singen öffnet die Herzen

Das Gemischte Chörli des Bernervereins Niesen feiert sein 70-jähriges Bestehen mit einem gehaltvollen und stimmigen Jubiläumskonzert. Im Zentrum stehen Brauchtum und Tradition. Ein Drittel der Mitwirkenden stammt aus der Politischen Gemeinde Märstetten.

Die 18 Begleitstimmen und die vier Jodlerinnen beginnen zu singen und den Zuhörenden wird es unweigerlich warm ums Herz. Ein Ambiente von Brauchtum und Tradition verbreitet sich in der rappellvoll besetzten Kirche. Man spürt, Dirigentin Christine Tschanz legt grossen Wert auf eine gepflegte Aussprache und einen warmen und weichen Ton. «Wichtig ist für mich, dass nach der zweistündigen wöchentlichen gut besuchten Probe alle lachend den Raum verlassen», sagt die Dirigentin aus Homburg. Und im Verlaufe der einzelnen Vorträge des Gemischten Chörchlis kommt es zum



Das jubilierende Chörli des Bernervereins erfreute die Zuhörer mit seinen gehaltvollen Darbietungen.

Ausdruck: Jodel- und Begleitstimmen bilden eine kompakte Einheit und führen zu einer präzisen Gesamtleistung, zu der jede Sängerin und jeder Sänger, gekleidet mit der schmucken Berner Gott-helf Tracht und im Berner Mutz, beiträgt.

45 Jahre mitgesungen

Präsidentin Marlis Bieri blickt zurück auf die 70-jährige Geschichte des Chörlis und erinnert an jene Zeit, als sechs Männer und eine Frau 1947 den mutigen Schritt für die Gründung wagten. Sie selbst jodelt seit acht Jahren und präsidiert den Verein seit vier Jahren. «Während Jahren habe ich die Berner Abende besucht und entschloss mich selbst mit zu jodeln», sagt die Präsidentin.

Auf ihrer Berner Festtagstracht funkelt der Silberschmuck ihrer Schwiegermutter Ida Bieri, mit 45 Jahren das langjährigste Aktivmitglied. Sie erhielt diesen zur Konfirmation und hat ihn, in jungen Jahren mit ihrem Mann aus Schangnau in den Thurgau gezogen, ihrer Schwiegertochter weiter gegeben.



Alphorn- und Flötenklänge

Durch das Programm führt die zahlreichen Zuhörerinnen und Zuhörer Ruth Meier, während Ernst Ammann und Andreas Zuber mit ihren Alphörnern zusammen mit der Panflötengruppe Panolino für den passenden musikalischen Rahmen sorgen. Das Jodelduett Daniela Buchmann und Andrea Clesle ergänzt die Vorträge des jubelnden Chörlis.

Redaktion



**Samariterverein
Märstetten und Umgebung**

Blutspende

Vielen Dank allen Spendern, die auch in diesem Jahr wieder an unseren Blutspenden teilgenommen haben. Sie alle leisten einen wertvollen Beitrag, um Menschenleben zu retten. Wir wünschen Ihnen alles Gute im Neuen Jahr und hoffen, dass wir Sie im April 2018 wieder zu unseren Spendern zählen dürfen.



**Voranzeige
Flohmarkt im Stall
Freitag 4. Mai
Samstag 5. Mai 2018
jeweils von 8.00 – 19.00 Uhr**

Wie schnell die Zeit vergeht. Schon wieder sind die Vorbereitungen zu unserem Flohmarkt im Stall 2018 angelaufen.

Um diesen Anlass durchführen zu können, sind wir wieder auf der Suche nach gut erhaltenen Alltagsgegenstände; wie

- Geschirr, Glaswaren, Besteck
- Kleinföbel
- Gartendekos
- Antiquitäten, Raritäten
- Etc.
- Küchengeräte, Haushaltsartikel
- Spielsachen
- Tischtücher, Bettwäsche, Servietten
- Wolle inkl. Wollreste

Bitte werfen sie nicht alles weg. Wir kommen gerne vorbei.

Yvonne Müller 071 657 14 72

Annalise Schenker 071 657 18 30

Jacqueline Narbel 071 657 13 73

Der Erlös kommt wiederum wohltätigen Institutionen zugute.

Vielen herzlichen Dank. Alles Gute und viel Glück im neuen Jahr.

Ihr Dachbodenbrocki-Team Märstetten

Unsere Dachboden-Brocki im Gemeindehaus Märstetten ist jeden Freitag von 16–18 Uhr geöffnet. Zwischen Weihnachten und Neujahr haben wir geschlossen.

Herzlichen Dank für die Benützung unserer Altkleider-Container (Werkhof, auf dem Parkplatz Gartenstrasse/Bahnhofstrasse) und im Ottoberg).

Der gesamte Reinerlös wird für wohltätige Zwecke gespendet.

Kontakttelefon 071 657 13 73 Jacqueline Narbel

071 657 18 30 Annalise Schenker

Brocki-Team, Frauenverein Märstetten

Abenteuerreise mit der Jugendmusik

Die Regionale Jugendmusik ThurTal entführte die rund 200 Gäste in Thundorf auf eine Abenteuerreise. Das Jahreskonzert am Sonntagnachmittag, 12. November 2017, fand grossen Anklang.

Ein bärtiger Mann mit Armbrust in der Halle. Mit dem Werk «William Tell Overture» trafen die ThurTal Kids ins Schwarze. Unter der Leitung von Gabriel Mayer Hétu begrüsst die ThurTal Kids, das Vorstufenkorps der Regionalen Jugendmusik ThurTal, die Zuhörerinnen und Zuhörer mit einem Stück Schweizer Geschichte. Der Unterhaltungsnachmittag hielt was er versprochen hatte: Abenteuer. Mit «Smoke on the Water» von Deep Purple zauberten die Nachwuchsmusikerinnen und -musiker den Rauch von Montreux in den Thundorfer Gemeindesaal und verbreiteten mystische Stimmung.

«Gemeinsames Musizieren macht und bringt Freude.», stellte Daniela Lobsiger, Präsidentin der Regionalen Jugendmusik ThurTal, fest. So entführten die rund 30 Kinder der beiden Formationen das Publikum gemeinsam ins schottische Hochland. Im Stück «Highland Legend» von John Moss wechselten sich tänzerische mit akzentuierten Passagen und sauber intonierten Tonfolgen ab. Während dem klangvollen Stück «Songs of the Whalemens» währte sich das begeisterte Publikum auf einer Abenteuerreise auf Hoher See. Bereits vor der Hälfte des Konzertes forderten die rund 200 Gäste eine Zugabe. Verdienter Lohn für die Protagonisten auf der Bühne.



Mit «Funky Town», einem Klassiker aus der Discobewegung der späten 1970er Jahre, begrüßte die Regionale Jugendmusik ThurTal ihre Gäste mit einem Ohrwurm zurück aus der Pause. Die jungen Musikerinnen und Musiker der Trägervereine Hörhausen, Märstetten, Müllheim, Thundorf und Wigoltingen brillierten in der Folge mit solistischen Meisterleistungen. Im Stück «Primary Colors» spielten die Solistinnen und Solisten mit malerischen Klängen. Die Kinder führten gekonnt und informativ durch das Konzertprogramm. Mit «Jurassic Park» aus der Feder von John Williams setzte das Orchester zu einem fulminanten Finale an. Warmer Klarinettenklang wechselte sich ab mit pompösen Trompetenmelodien. Das begeisterte Publikum belohnte den beherzten Auftritt mit langanhaltendem Applaus, bevor der Konzernachmittag mit einer abenteuerlichen Schifffahrt von «Pirates of the Carebbean» einen gebührenden Abschluss fand. «Die intensiven Probearbeiten haben sich gelohnt.», freute sich der Dirigent nach dem Konzert.

Jan Grünenfelder

Frauenturnverein Märstetten Indiacaturnier in Sonterswil

Über 30 gut gelaunte Turnerinnen aus Sonterswil, Wigoltingen und Märstetten, trafen sich am 9. November 2017 in der Turnhalle Sonterswil zum alljährlichen Indiacaturnier. In ausgelosten, gemischten Gruppen wurde eifrig gespielt, wobei der Spass immer an erster Stelle stand. Die 6 Mannschaften spielten alle gegeneinander, schöne Spiele mit viel Einsatz waren zu sehen. Die Gruppe 3 holte sich den wohlverdienten Turniersieg. Herzliche Gratulation! Danach gemütliches Beisammensein und genießen des tollen Buffets mit feinen Leckereien aus Sonterswil. Es war ein toller Abend, danke den Sonterswiler Turnerinnen. Das Turnier ist immer eine Teilnahme wert!

Alice Schwarz



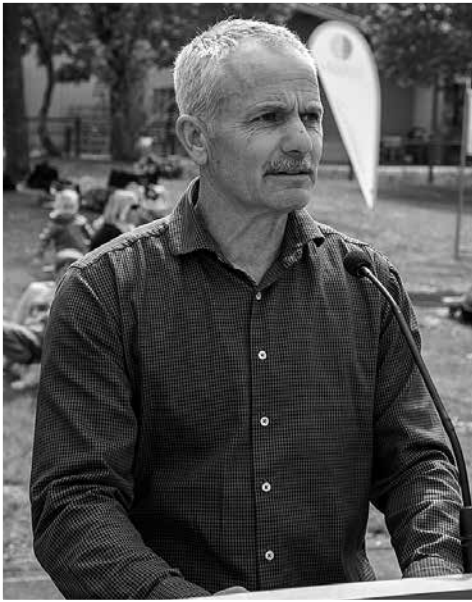
THURGAUER Nationalturntag

Die Märstetter Nationalturner gehören schweizweit zu den Besten ihres Fachs. Dies haben sie auch am Thurgauer Nationalturntag in Märstetten demonstriert. Wir blicken auf ein erfolgreiches Fest zurück und bedanken uns bei allen fleissigen Helferinnen und Helfern sowie allen Gönnern und Sponsoren für die sehr geschätzte Unterstützung! *J.G.*





Fotos: Felix Walker





Fotos: Felix Walker



Überall für alle

SPITEX

Thur-Seerücken

Wir danken herzlich für die Spenden

zum Andenken an:

- Martha Kuhn-Burkhardt, Stehrenberg
- Kurt Wild, Hüttwilen
- Alexander Huggler-Anderegg, Mettlen



Unsere Dienstleistungen neben der spitalexternen Pflege und Betreuung zu Hause:

Mahlzeitendienst: vollwertige, warme Mahlzeit ins Haus geliefert, Mo – Sa oder an einzelnen Tagen

Anmeldung: Doris Petermann, Tel 071 657 18 68 oder E-Mail: mahlzeitendienst@spitex-tsr.ch



Rotkreuzfahrdienst: für Arzt- oder Therapiebesuche
Anfrage mindestens zwei Tage im Voraus

Anmeldung: Ursula Gremlich, Tel 071 657 18 11 oder E-Mail: fahrdienst@spitex-tsr.ch



Voranzeige:

Jahresversammlung 25. April 2018, 19:30 Uhr
Alterszentrum Bussnang

Wir suchen:

Dipl. Pflegefachperson HF/ FH
Fachrichtung Psychiatrie

Pensum 60 – 80 %, geregelte Arbeitszeit
(Details finden Sie auf www.spitex-tsr.ch)

Ganz herzlich bedanken wir uns für die Unterstützung und das Engagement zahlreicher Fahrerinnen und Fahrer des Mahlzeiten- und Rotkreuzdienstes, die regelmässig dafür besorgt sind, dass unsere Klientenschaft pünktlich mit Mahlzeiten versorgt wird oder rechtzeitig ihren Arzt- oder



Therapiebesuch wahrnehmen kann. Beides sind wertvolle und nicht wegzudenkende Dienste in unserem Einzugsgebiet.



Unser herzliches Dankeschön gilt auch allen Einwohnerinnen und Einwohnern für die Treue und Solidarität gegenüber der Spitex. Sehr gerne nehmen wir immer wieder anerkennende Worte und Spendenbeträge entgegennehmen, damit wir unsere vielseitigen Aufgaben im Dienste der spital-externen Pflege und Betreuung optimal erfüllen können. Genauso schätzen wir aber auch die gute Zusammenarbeit mit unseren Klientinnen und Klienten sowie ihren Angehörigen.

Somit wünschen wir Ihnen eine besinnliche Advents- und Weihnachtszeit und für das neue Jahr herzlichst alles Gute!

Spitex Thur-Seerücken

Flugplatzstrasse 12, 8514 Amlikon-Bissegg / PC 90-115976-2
www.spitex-tsr.ch – Kontakt: info@spitex-tsr.ch



Tagesfamilien Mittel- und Oberthurgau
Fabrikstrasse 1
8586 Erlen

Weinfeldern und Umgebung: Kinderbetreuerin in Tagesfamilie gesucht!

Tagesfamilien Mittel- und Oberthurgau vermittelt Kinderbetreuungsplätze in Tagesfamilien. Aktuell suchen wir für mehrere Familien einen Betreuungsplatz: von Baby bis Schulkind; Stundenweise, Teilzeit oder Vollzeit; Betreuungsbeginn nach Vereinbarung. Sind Sie eine aufgeschlossene und aufgestellte Familie? Haben Sie Freude an der Erziehungsarbeit? Möchten Sie die Gelegenheit, zu Hause berufstätig zu sein, nutzen? Dann sind Sie bei uns richtig!

Wir bieten: Monatslohn, Sozialleistungen, Versicherung, Weiterbildung
Unverbindliche Informationen unter: 071 620 29 43, www.tagesfamilien-motg.ch;
www.facebook.com/TagesfamilienMittelundOberthurgau

Tag der offenen Tür bei der KITA Biberburg





Vielen Dank für Ihren Besuch!

Der Racletteabend liegt bereits einige Wochen zurück und der Käse-Duft hat sich aus der Weitsicht verzogen... An dieser Stelle möchten wir uns herzlich bei Ihnen für den Besuch an unserer DTV-Bar, sowie am Racletteabend bedanken! Wir freuen uns darauf, Sie auch im neuen Jahr wieder mit unseren feinen Raclettes und saisonalen Drinks bedienen zu dürfen.

Herzliche Grüße, DTV Märstetten



designed by Freepik

*Das Dorfgespräch-Team wünscht
allen Leserinnen und Lesern
schöne Festtage und
einen guten Rutsch
ins 2018!*

anno dazumal



Die Schützengesellschaft Märstetten vor 40 Jahren



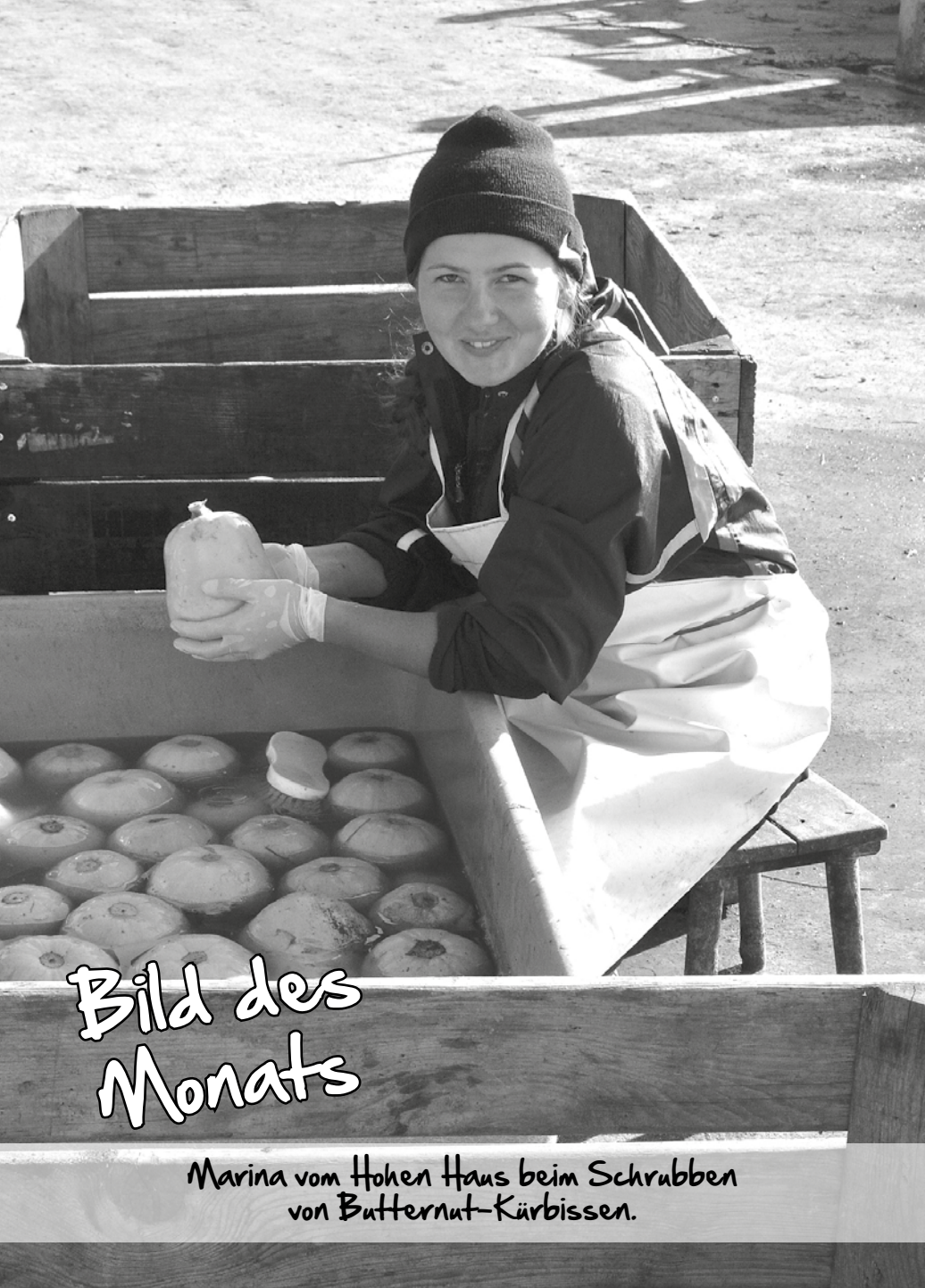


Bild des Monats

Marina vom Hohen Haus beim Schrubben von Butternut-Kürbissen.

Redaktion

Werner Lenzin (le), Höhenweg 18, 8560 Märstetten
Telefon 071 657 16 05, E-Mail wlenzin@bluewin.ch

Herausgeber / Redaktion der amtlichen Mitteilungen

Politische Gemeinde Märstetten, Postfach 270, 8560 Märstetten
Telefon 071 658 60 00, www.maerstetten.ch, E-Mail info@maerstetten.ch

Wichtige Hinweise zur Veröffentlichung von Beiträgen

Über die Veröffentlichung von Beiträgen oder Zuschriften entscheidet abschliessend der Herausgeber. Verantwortlich für den Inhalt eines Beitrages ist ausschliesslich der Verfasser. Sein Name muss der Redaktion bekannt sein und die Artikel sind mit vollem Namen zu zeichnen. Als Verfasser können auch Behörden oder eindeutig identifizierbare Gruppen auftreten. Herausgeber und Redaktion behalten sich Kürzungen zu langer Beiträge vor.

Für ausführliche Vereinsberichte und attraktive, farbige Bildreportagen steht kostenlos unsere Website www.mitten-im-thurgau.ch zur Verfügung!

Redaktionsschluss

| | | | |
|-------------|------------|------------|--------------------------------|
| Montag, | 05.02.2018 | Nummer 160 | Für März und April 2018 |
| Mittwoch, | 28.03.2018 | Nummer 161 | Für Mai und Juni 2018 |
| Mittwoch, | 06.06.2018 | Nummer 162 | Für Juli und August 2018 |
| Donnerstag, | 09.08.2018 | Nummer 163 | Für September und Oktober 2018 |
| Mittwoch, | 03.10.2018 | Nummer 164 | Für November und Dezember 2018 |
| Montag, | 26.11.2018 | Nummer 165 | Für Januar und Februar 2019 |

Druck

FMS Druck AG, Bahnhofstrasse 31, 8560 Märstetten
Telefon 071 659 01 59, E-Mail info@fmsdruck.ch
Gedruckt auf Euroset hochweiss matt, holzfrei (Naturpapier)



Entsorgungskalender 2018

Januar 2018

Montag, 08.01.2018

Ab 07.00 Uhr

Grüntour (Christbäume, ohne Häckseltour)

Hinweis: Christbäume müssen nicht frankiert werden!

Montag, 29.01.2018

Ab 07.00 Uhr

Grüntour

Grüngut ausreichend frankiert am Vorabend bereitstellen!

Februar 2018

Montag, 12.02.2018

Ab 07.00 Uhr

Grün- und Häckseltour

Grün- und Häckselgut ausreichend frankiert am Vorabend bereitstellen!

Donnerstag, 15.02.2018

Ab 07.30 Uhr

Altpapiersammlung in Märstetten

Papier vor Regen/Schnee geschützt und in Bündeln am Vorabend bereitstellen!

Montag, 26.02.2018

Ab 07.00 Uhr

Grün- und Häckseltour

Grün- und Häckselgut ausreichend frankiert am Vorabend bereitstellen!

Informationen zur Altpapiersammlung:

Das Altpapier ist in Bündel bereitzustellen. Tragtaschen, Säcke oder Schachteln gefüllt mit Altpapier werden nicht mitgenommen.

Von der Altpapiersammlung mitgenommen werden:

Zeitungen, Bücherseiten ohne Rücken, Computerlisten, Fotokopien, Heftli / Illustrierte, Korrespondenzpapier, Notizpapier, Prospekte / Zeitungsbeilagen, Recyclingpapier, Telefonbücher, Broschüren, Kataloge, Couverts

Von der Altpapiersammlung NICHT mitgenommen werden:

Beschichtetes Geschenkpapier, Blumenpapier, Etiketten, Filterpapier, Fototaschen, Haushaltpapier, Kohlepapier, Papierservietten / Papiertaschentücher, Papiertischtücher, Papierwindeln, Teerpapier, Biskuitverpackungen, Futtermittelsäcke, Kaffee- und Teebeutel, Milch- und Fruchtsaftverpackungen, Suppenbeutel, Tiefkühlverpackungen (beschichtet, laminiert), Tragtaschen, nassfest, Waschmitteltrommel, Zementsäcke



Wichtige Telefonnummern

Dr. med. Urs-Peter Beerli
Arzt für allgemeine Medizin FMH

Telefon 071 657 15 15

| | |
|--|------------------|
| Rega | 1414 |
| Sanitätsnotruf | 144 |
| ärztlichen Notfalldienstes | 0900 575 655 |
| Arzt, Kantonsspital Frauenfeld | 052 723 77 11 |
| Arzt, Kantonsspital Münsterlingen | 071 686 11 11 |
| Feuerwehr Notruf | 118 |
| Polizei-Notruf | 117 |
| Berufsbeistandschaft Region Märstetten | 058 346 02 91/90 |
| Friedensrichteramt Bezirk Weinfelden | 058 345 14 70 |
| Betreibungsamt Bezirk Weinfelden | 058 345 79 00 |
| Bezirksgericht Weinfelden | 058 345 70 00 |
| Perspektive Thurgau, Gesundheitsförderung und Prävention | 071 626 02 02 |
| Perspektive Thurgau, Mütter- und Väterberatung | 071 626 04 54 |
| Perspektive Thurgau, Paar, Familien- und Jugendberatung | 071 626 02 02 |
| Perspektive Thurgau, Suchtberatung | 071 626 02 02 |
| Feuerwehrkommandant, Thomas Boltshauser, Märstetten | 071 622 77 91 |
| Grundbuchamt und Notariat, Weinfelden | 058 345 78 90 |
| Jagdaufseher, Walter Weidmann, Wigoltingen | 052 763 37 92 |
| | 079 426 09 12 |
| Mieterschutz | 0900 24 24 24 |
| Polizeiposten Märstetten | 071 221 46 90 |
| Schlichtungsbehörde für Mietsachen | 071 626 83 25 |
| Spitex Thur-Seerücken | 071 666 69 69 |
| Primarschulgemeinde Märstetten | 071 658 60 80 |
| Sekundarschulgemeinde Weinfelden, Weitsicht | 071 657 17 73 |
| Zivilstandsamt Weinfelden | 071 627 66 60 |
| Einwohnerdienste | 071 626 83 83 |
| Katholisches Pfarramt Weinfelden | 071 626 57 81 |
| Evangelisches Pfarramt Märstetten | 071 657 12 17 |

Politische Gemeinde, Dorfstrasse 17, 8560 Märstetten

Telefon +41 071 658 60 00, Fax +41 071 657 19 02, info@maerstetten.ch

JAHRESRÜCKBLICK 2017

